38. Jahrgang. Dienstag, 5. März. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21230. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Zu Bismarcks Geburtstage.

Berlin, 5. März. Die „Voss. Ztg." schließt einen Leitartikel über die Bismarckfeier am 1. April mit den Worten: „Auch wer im freisinnigen Lager seinen Platz hat, darf nicht anstehen an der Bismarckfeier Theil zu nehmen; er feiert nicht den Gegner des Liberalismus, sondern den Mehrer deutschen Ruhmes, den genialen Diplomaten und den Mann der That."

Die „Leipz. Neuesten Nachr." haben an eine Anzahl Abgeordnete das Ersuchen gerichtet, sich zu äußern, ob sie einverstanden sind, daß Fürst Bismarck an seinem achtzigsten Geburtstage zum Ehrenbürger des deutschen Reiches ernannt wird. Eine Anzahl Abgeordneter hat das Schreiben beantwortet. Präsident **v. Levetzow** schrieb: „Ich für meine Person bin mit dem Gedanken, den Fürsten zum Reichsehrenbürger zu ernennen, einverstanden, aber ich halte die Verwirklichung des Gedankens nach Lage der Dinge für unmöglich." Graf **Mirbach** erwiderte: die Frage sei sehr eingehend erörtert worden, jeder dahin gehende Vorschlag im Parlament würde aber auf Widerspruch stoßen. Der nationalliberale Professor Dr. **Hasse** äußerte sich dahin, daß nach den angestellten Vorerörterungen jeder Vorschlag einer Ehrung des Fürsten Bismarck im Reichstage auf lebhaften Protest des leider in allen Reichstagsangelegenheiten Ausschlag gebenden Centrums stoßen und demnach scheitern würde.

Zuckerlombard.

Berlin, 5. März. Wie die „Deutsch. Tgsztg." meldet, beschloß das Reichsbankdirectorium, die Beleihung von in Privatlägern unter Mitverschluß der Steuerbehörde lagernden Zuckers zuzulassen, falls der Steuerbehörde die Mitwirkung bei der Uebertragung des Pfandbesitzes an die Reichsbank und der Erhaltung desselben gewährt wird. Der Finanzminister hat das fragliche Pfandleihgeschäft genehmigt in der Form, wie sie für Beleihung von Spiritus in Privatlägern durch Verordnung vom November 1887 vorgeschrieben ist.

Berlin, 5. März. Der **Kaiser** wird sich am Mittwoch an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm" und auf demselben von Wilhelmshaven über Cuxhafen **nach Helgoland** begeben. Freitag Mittag fährt der Monarch dann nach Bremerhaven, um die neuen Hafenanlagen zu besichtigen und von dort nach Bremen. Officieller Empfang findet nirgends statt. Der Chef des Geschwaders, Vice-Admiral Köster, ist bereits in Wilhelmshaven an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm" eingetroffen.

— Zu dem Dementi des Wolff'schen Telegraphenbureaus über das beabsichtigte **Attentat auf den Kaiser Franz Josef** schreiben die „Berl. N. Nachr.": „Unsere Quelle ist eine so absolut sichere, daß kein Dementi an sie heranreicht."

— Der **Congreß des Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit** wird nach den Beschlüssen des Ausschusses in der letzten Septemberwoche in Leipzig stattfinden.

— Wie das „Kleine Journal" mittheilt, findet die Hauptverhandlung in der Angelegenheit des Ceremonienmeisters **v. Kotze** am 7. März statt. Das Kriegsgericht hat drei Tage für die Verhandlung in Aussicht genommen.

Paris, 5. März. Das **Geschwader**, welches zur Theilnahme an der Einweihungsfeier des **Nordostsee-Kanals** commandirt ist, wird Contre-Admiral Alquier befehligen.

London, 5. März. Im Unterhause brachte gestern John Morley eine Vorlage ein, wonach die **irische Landacte** abgeändert werden soll.

Washington, 5. März. Der **Congreß** ist auf den 3. April vertagt. Die **Schiffsbill** betreffend den Bau von 2 Panzerschiffen, 6 Kanonenbooten mit geringem Tiefgang und 3 Torpedobooten wurde angenommen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. März.

Wie die Steuerkraft geschont werden soll.

Die „Deutsche Tagesztg." protestirt gegen die Unterstellung, daß der Satz: „Ohne Kanitz keine Kähne" auf ein „Handelsgeschäft" hinauslaufe. Die Absicht, durch Ablehnung der Regierungsforderungen auf die leitenden Minister einen Druck auszuüben, habe den Urhebern jenes Wortes ferngelegen. Was sie mit dem fraglichen Schlagworte ausdrücken wollten, war der leider nur zu richtige Gedanke, daß der in der Landwirthschaft enthaltene Theil der Steuerzahler selbst nothwendigen staatlichen Anforderungen gegenüber am Ende seiner Leistungsfähigkeit sei und daß man deshalb selbst diese nothwendigen Forderungen nur bewilligen könne, wenn es gelinge, durch wirkungsvolle Mittel die Steuerkraft der ländlichen Bevölkerung wieder zu heben. Diese Politik sei nicht nur national, sondern auch — weise! — Bekanntlich wollen die Conservativen in ihrer großen Majorität sogar die Tabaksteuer bewilligen, obwohl sie nicht einmal nöthig ist zur Deckung der Ausgaben. Die „Deutsche Tagesztg." fordert sogar noch eine weitere Erhöhung der Börsensteuer, da trotz der vorjährigen Erhöhung das Börsengeschäft sich „sehr üppig" entwickeln und die Erträge der erhöhten Steuern den Voranschlag weit übertreffen! (Bekanntlich bleibt im besten Falle die Einnahme um 8 Millionen hinter dem Voranschlage zurück.) Die Börse sei nicht so empfindlich. „Und sollte sie wirklich, meint das Organ des Bundes der Landwirthe, durch eine neue Erhöhung empfindlich getroffen werden, dann würden wir uns auch über diese Folge trösten müssen und — zu trösten wissen."

Also nieder mit der Börse!

Gegen die gemischten Transitläger

wollen die Conservativen sofort vorgehen, nachdem der Antrag Kanitz im Reichstage abgelehnt sein wird. Der „Cons. Corr." zufolge soll dann sofort die folgende vom Abgeordneten Grafen v. Schwerin vorgeschlagene Interpellation eingebracht werden.

„Welche Anordnungen hat der Herr Reichskanzler in Folge der am 14. März v. Js. vom Reichstag beschlossenen Resolution — betreffend die Aufhebung der gemischten Privattransitlager und des denselben gewährten Zollcredits getroffen?"

Die vorjährige von den Abgg. v. Puttkamer-Plauth und Graf v. Schwerin-Löwitz beantragte Resolution lautete:

Der Reichstag wolle beschließen:
den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, in Erwägung zu nehmen: ob nicht entweder die gemischten Privattransitlager von den in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Waaren (Getreide etc.) ohne amtlichen Mitverschluß, welche überwiegend speculativen Zwecken zum Schaden der Inlandspreise dienen, sowie die auf Grund des Gesetzes vom 27. Juni 1882 (R.-G.-Bl. S. 59) den Inhabern von Mühlen bei der Ausfuhr ihrer Fabrikate gewährte Zollerleichterung ganz oder theilweise aufzuheben sind, oder
der in beiden Fällen mit der Begünstigung verbundene Zollcredit zu beschränken ist.

Für den Antrag Kanitz

wird trotz seiner Aussichtslosigkeit weiter agitirt. In Halberstadt hat in einer Versammlung des Bundes der Landwirthe, die von 1500 bis 2000 Personen besucht war, der erste Vorsitzende, Herr v. Plötz-Döllingen, für den Antrag Kanitz unter stürmischen Bravos gesprochen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution zu Gunsten des Antrages Kanitz und der Währungs- wie Börsenreform an. Ebenso einstimmige Annahme fand ein Antrag aus der Mitte der Versammlung, den Vertreter des Wahlkreises im Reichstage, Herrn Assessor Rimpau, aufzufordern, im Sinne dieser Resolution zu wirken und zu stimmen. Hierauf sprach der Director des Bundes, Dr. Suchsland, über Rübenzuckersteuerreform und erläuterte den Antrag Paasche und die in der Zuckersteuercommission des Bundes hierzu gefaßten Resolutionen.

Das Arbeitsprogramm des Staatsraths.

Die Vorlagen, die der am 12. d. M. zusammentretenden „engeren Versammlung" des Staatsraths zur Berathung unterbreitet werden sollen, sind dem vollständigen Wortlaute nach folgende:

I. Maßnahmen zur Hebung der Preise landwirthschaftlicher Producte.

1) Zur Hebung des Getreidepreises. Die Nothlage der Landwirthschaft wird zumeist als eine Folge der immer steigenden Unrentabilität des Körnerbaues angesehen. Zur Hebung dieses Mißstandes sind aus den Kreisen Derer, die sich mit dieser Nothstandsfrage beschäftigen, Vorschläge gemacht worden, die wesentlich auf dem Gedanken der Monopolisirung des Handels mit Getreide bezw. mit Brod beruhen.

Folgende Vorschläge stehen jetzt im Vordergrunde der Erörterung:

a. die Monopolisirung des Handels mit ausländischem Getreide in Verbindung mit einer Bestimmung der Preise für das eingeführte ausländische Getreide nach Maßgabe des Preisstandes im Inlande innerhalb der letzten 40 Jahre;
b. die Monopolisirung des Handels mit ausländischem und inländischem Getreide;
c. die Contingentirung der Einfuhr von ausländischem Getreide;
d. die Besteuerung des zum Verbrauche in's Inland eingeführten ausländischen Getreides in Staffelform;
e. die Einführung eines staatlichen Brodmonopols;
f. der Ankauf von Getreide seitens des Staates und die Verarbeitung desselben zu Mehl in fiscalischen Mühlen.

Es fragt sich:
Sind diese Vorschläge geeignet, den erstrebten Endzweck zu erreichen?
Sind sie praktisch durchführbar?

Referenten: 1) Landrath v. Kardorff zu Oels, 2) Kammerherr v. Helldorff auf Bebra.

2) Zur Hebung des Zucker- und Spirituspreises. Welche Maßregeln sind zur Bekämpfung der gegenwärtigen Krisis in der Zuckerindustrie und zur Verbesserung der Lage des Branntwein-Brennereigewerbes zu ergreifen?

Referenten bezüglich der Zuckerindustrie: 1) Amtsrath v. Zimmermann auf Benkendorf, 2) Landes-Oekonomierath v. Kaufmann zu Steuerwald; bezüglich des Branntwein-Brennereigewerbes: 1) Gutsbesitzer Gendel auf Chelchen, 2) Graf v. Zieten-Schwerin auf Wustrau.

II. Maßnahmen auf dem Gebiete der Währungspolitik.

Welche Folgerungen sind aus dem Ergebniß der Berathungen der „Silbercommission" zu ziehen?

Insbesondere: Sind zur Hebung und Befestigung des Silberwerthes im gegenwärtigen Zeitpunkte Maßregeln zu ergreifen?

Referenten: 1) Generalconsul Russel zu Berlin, Graf v. Mirbach auf Sorquitten.

III. Maßnahmen zur Verbilligung der landwirthschaftlichen Production und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse.

Ist zur Verbilligung der landwirthschaftlichen Production und zur Beförderung des Absatzes landwirthschaftlicher Erzeugnisse eine wirksame Herabsetzung der Eisenbahntarife auf weitere Entfernungen zu empfehlen?

Sind von einer derartigen Regelung der Eisenbahntarife bestimmte Artikel der landwirthschaftlichen Roh- und Hilfsstoffe und der landwirthschaftlichen Erzeugnisse auszuschließen?

Liegt es im Interesse der Landwirthschaft, durch eine sachgemäße Regelung der staatlichen Schifffahrtsgebühren (Ersatz der Unterhaltungskosten, Verzinsung und allmähliche Tilgung der Anlagekosten) auf eine angemessene Festsetzung der Frachten auf den Wasserstraßen, welche vorzugsweise für die Einfuhr landwirthschaftlicher Erzeugnisse des Auslandes dienen, hinzuwirken?

Referenten: 1) Dr. Freiherr v. Schorlemer-Alst auf Alst, 2) Graf v. Kanitz auf Podangen.

IV. Maßnahmen zur Seßhaftmachung der ländlichen Arbeiterbevölkerung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentengutsbildung, durch Ermöglichung der Rentengutsbildung für kleine Stellen (Arbeiterstellen).

Referenten: 1) Staatsminister Graf v. Zedlitz-Trützschler auf Nieder-Großen-Borau, 2) Präsident Dr. v. Wittenburg in Posen.

V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Creditorganisation.

Leistet der bisherige Zustand des Immobiliar- und Personalcreditwesens den berechtigten Anforderungen der Landwirthschaft Genüge, oder welche Aenderungen sind anzustreben?

Insbesondere:

1) Ist das bestehende Verhältniß der beiden Creditformen ein angemessenes, oder empfiehlt es sich, den Immobiliarcredit zu Gunsten des Personalcredits einzuschränken, um auf diesem Wege zugleich auf eine spätere Verminderung der Gesammtverschuldung des Grundbesitzes hinzuwirken?
2) Ist durch Maßnahmen auf dem Gebiete des Creditwesens eine Beseitigung der jetzt theilweise vorhandenen Ueberschuldung zu erreichen?
3) Wird durch die bestehenden Grundcredit-Institute dem Grundbesitze ein genügend weit ausgedehnter, unkündbarer, möglichst wohlfeiler und leicht zugänglicher Credit mit allmählicher Tilgungs-Verpflichtung gewährleistet?
Wird von den communalen Sparkassen nach ihrer gegenwärtigen Verfassung ein solcher Credit in ausreichendem Maße gewährt oder welche Aenderungen sind in dieser Beziehung anzustreben?
4) Ist für eine etwa als nöthig erachtete Reform die Neubildung großer Creditorganisationen oder die Fortbildung der überkommenen landschaftlichen und communalen Creditinstitute in's Auge zu fassen?
5) Ist speciell den Bedürfnissen des Meliorationscredits bereits ausreichend Rechnung getragen, oder sind auf diesem Gebiete Aenderungen anzustreben eventuell unter Gewährung eines gesetzlichen Vorrechts für Meliorationscredite gegenüber den bereits eingetragenen Schulden?

Referenten: 1) Freiherr v. Hoiningen gen. Huene auf Groß-Mahlendorf, 2) Landesdirector Dr. Klein zu Düsseldorf.

*

Der Umstand nun, daß in dem Verzeichniß der Fragen, die den Staatsrath beschäftigen werden, Herr **v. Kardorff** neben Herrn v. Helldorff als **Referent über die Maßnahmen zur Hebung des Getreidepreises**, also auch für den Antrag Kanitz genannt ist, giebt Herrn v. Kardorff Anlaß, in einem Schreiben an die „Berliner N. Nachr." festzustellen, weshalb dieses Referat auf seine Bitte einem anderen Referenten, nämlich dem Grafen Kanitz selbst übertragen worden ist. Herr v. Kardorff hat sich bislang mit den handelspolitischen, wirthschaftlichen und socialen Tragweiten des Antrages Kanitz und der technischen Durchführbarkeit desselben nicht eingehend genug beschäftigen können, um ohne ein sehr gründliches Studium erschöpfend referiren zu können; überdies fehlt es ihm als Vorsitzenden der Budgetcommission an Zeit für ein solches Studium. Das hindert aber Herrn v. Kardorff nicht, öffentlich zu erklären, daß er den Antrag Kanitz zwar für durchführbar, aber doch nur als letztes Mittel betrachte, wenn zur Abwendung des Ruins der Landwirthschaft andere Wege sich als ungangbar erwiesen haben sollten. Die Hauptsache ist offenbar, daß Herr v. Kardorff von dem Antrag Kanitz nichts wissen will, bis die Möglichkeit oder Unmöglichkeit durch

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Das dritte Gastspiel von Herrn Josef **Kainz** brachte uns gestern Fuldas „Talisman". Wir haben diesen wiederholt hier gesehen und müssen von den drei Künstlern, die uns die Hauptrolle des Königs vorgeführt haben, unserem Gaste unbedingt und in jeder Beziehung die Palme zuerkennen. Suchen wir nach einer kurzen Bezeichnung, die das Spiel des Herrn Kainz charakterisiren könnte, so möchten wir sie auch für diese Rolle finden in edler Natürlichkeit. Das zeigte sich schon in dem Gespräche mit Maddalena. Die Verblendung des Königs wurde tactvoll mit einfachen, aber wirksamsten Mitteln zum Ausdrucke gebracht. Das waren die kraft- und ausdrucksvolle Geberde, das sprechende Auge, das im lebhaften Gespräche Funken zu sprühen schien, und dazu die musterhafte Behandlung der Sprache. In dieser Beziehung am allermeisten könnte Herr Kainz seinen Standesgenossen ein Muster sein, denn zu auffallend und für alle anderen nachtheilig ist der Gegensatz, der sich jedesmal zwischen seiner und der Rede der anderen aufdrängte. Bei ihm lebhafter Fluß der Rede mit deutlicher Betonung, vernehmlicher Ausklang jedes einzelnen Wortes, auch wenn sie sich scheinbar überstürzen, und das alles ohne falsches Pathos, ohne überlauten Deklamirton, bei anderen dagegen in denselben Scenen, gegen den natürlich gehaltenen Ton des Gegenspielers ein dröhnendes Heraustrompeten der Verse, das mit der Situation, mit der Natürlichkeit und den Trommelfellen der Zuhörer in allzulautem Widerspruche steht. Am meisten leistete in dieser Beziehung gestern Herr **Berthold**. Anfangs erweckte er die besten Hoffnungen, gerieth jedoch allmählich aber sicher in ein gewaltiges und lautes Pathos, das vielleicht aus wachsender Erregung erklärlich, aber darum nicht weniger verfehlt und unerfreulich ist. Für den Hörer erschien es fast unbegreiflich, wie wenig er sich von der ruhigen, bei aller Leidenschaft natürlichen Sprechweise des Königs beeinflussen ließ.

Um zu diesem wieder zurückzukehren, so zeigte sich die ganze Großartigkeit seines Spieles erst in der Scene des zweiten Actes von dem vermeintlichen Zauberkleide. Hier war nichts von Hast, von lautem Schreien zu spüren, sondern die ausdrucksvolle Geberde, das sprechende Mienenspiel, der maßvoll abgedämpfte Ton der Sprache vereinigten sich zu einem Spiel von bewunderungswürdiger Feinheit und Großartigkeit. Statt des bestürzten Umherrennens erst erstauntes Stutzen, dann, wie die Erkenntniß von der Tragweite des Ereignisses durchbricht, herrische Geberde und bei dem Alleinsein verzweiflungsvolles Grübeln, das in einzelnen, qualvollen Ausrufen sich Luft macht, zuletzt energischer Entschluß, und das alles, ohne jemals überlaut oder überhastig zu werden; so führte uns Herr Kainz den König in dieser Scene in einer Auffassung und Vertiefung vor, die die Meisterschaft des Künstlers in ganz hervorragender Weise zu Gemüthe führte.

Nicht minder gilt das von dem großen Auftritt im dritten Acte, dem Festzuge. Hier machte sich neben den anderen Vorzügen, die unseren Gast auszeichnen, besonders wieder die Herrschaft über die Sprache bemerkbar. Während das Volk dem Könige gegenüber lärmt, spricht dieser, ohne zu schreien, kaum lauter als gewöhnlich, und doch erklingt jedes einzelne seiner Worte in dem Gemurmel überall deutlich und verständlich. Das ist eine Kunst, die nicht jeder sein eigen nennen kann.

Herr Kainz hat uns somit, um die Eindrücke des Abends kurz zusammenzufassen, auch gestern wieder gezeigt, mit welch großartigem Erfolge sein ganzes Streben dahin zielt, von überliefertem Bühnenpathos sich loslösend zu bewußter und künstlerisch vollendeter Natürlichkeit durchzudringen. Wir können hier wohl gleich vorwegnehmen, daß sein Ferdinand in Kabale und Liebe, den er heute geben wird, diese Meisterschaft fast am vollendetsten zeigt.

Die anderen Rollen dieses Schauspieles waren mit den besten Kräften besetzt, die dafür bei uns zur Verfügung stehen. Herr **Kirschner** und Fräulein **Lenz** zeichneten sich auch gestern wieder, wie bisher, als Habakuk und Rita aus. Sie bilden ein theils ergötzliches, theils reizendes Paar. Daß Maddelena dieses Mal von Fräulein **Müller** gegeben werden mußte, halten wir für eine wesentliche Verbesserung. Ihre Vorgängerin besaß die Eigenthümlichkeit, daß sie in Rollen, die sie nicht ganz in den Vordergrund stellten, oft nur halb bei der Sache war, was wir gerade bei ihr als Maddalena wiederholt empfunden haben. Fräulein Müller widmet sich dagegen jeder Aufgabe mit vollster Hingabe und erzielte auch gestern eine gute Wirkung.

Die Decoration war, wie bekannt, reich und gut. Nur eine Aeußerlichkeit können wir nicht übergehen. Einzelne Herren des Hofstaates erschienen mit Bärten, die ihren Gesichtern verzweifelte Aehnlichkeit mit alten assyrischen Königen verliehen. Das ist eine Nachlässigkeit, der wir sonst nur bei den Aufführungen klassischer Stücke begegnen, wo ja für die Werke der größten Dichter der älteste Plunder immer noch gut genug ist.

Einführung der Doppelwährung die Preise nicht nur des Getreides zu heben nachgewiesen ist.

Aus dem weiteren Inhalt des Schreibens geht hervor, daß Herr v. Kardorff unangenehm davon berührt ist, daß das Referat über die **Silberfrage** nicht ihm, der auch ohne jede Vorbereitung dazu im Stande gewesen wäre, sondern dem Grafen Mirbach übertragen worden ist.

Hochverrathsprozeß.

In Tarnopol begann gestern vor dem Schwurgericht die Strafverhandlung gegen 26 junge Leute, zumeist Hörer der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol, wegen Verbrechens des Hochverraths, der öffentlichen Ruhestörung, der Majestätsbeleidigung und Geheimbündelei. Die Angeklagten waren Mitglieder einer geheimen Verbindung „Organisation" zur Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit Polens. Das Ergreifen der Waffen sollte bei diesen irredentistischen Revolutionsbestrebungen, für welche besonders das Landvolk, die Arbeiterklassen und die Jugend zu gewinnen seien, nicht ausgeschlossen sein. Der Geheimbund umfaßte die Stadt Lemberg, wo 1892, 1893 und 1894 Delegirtentage stattfanden und hatte Kreisfilialen in Przemysl und Tarnopol. Gegen den Tarnopoler Katecheten Librewski, der den Geheimbund aufdeckte, wurde ein Attentat geplant. Zwei aus demselben ausgetretene Studenten wurden überfallen und mißhandelt. Die Majestätsbeleidigungen geschahen wiederholt in den Versammlungen des Bundes.

Der Aufstand in Mascat,

von dem vor einigen Tagen berichtet wurde, dauert noch fort. Der Postdampfer „Kilwa", der in Kurrashee eingetroffen ist, meldet: Die Rebellen, 8500 an der Zahl, halten die Stadt besetzt. Die Truppen des Sultans, 2500 Mann, halten sich in den Forts. Die britischen Einwohner sind nach dem Residentschaftsgebäude gebracht, wo sie in einem großen Kohlenschuppen untergebracht sind.

Rebellion in Columbia.

Aus Panama wird gemeldet: Die columbischen Regierungstruppen wurden in Cucuta von den Rebellen geschlagen. Die Rebellen bemächtigten sich der Stadt. Achthundert Mann wurden auf beiden Seiten getödtet. Das Pulvermagazin ist in die Luft geflogen, viele Häuser wurden vernichtet.

Deutschland.

* **Berlin, 4. März.** Zur Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens wird der **Deutsche Fischereiverein** am 18. März d. J. im neuen Reichstagsgebäude eine **Festsitzung** abhalten. Der erste Vicepräsident des Vereins Dr. v. Bunsen wird die Festrede halten. Im Anschluß hieran wird die jährliche öffentliche Hauptversammlung folgen. Auf der Tagesordnung der letzteren steht u. a. der Arbeitsplan für 1895/96. Am 19. März wird gleichfalls in Berlin eine Besprechung in Sachen der Binnenfischerei und der Betheiligung derselben an der deutschen Fischereiausstellung Berlin 1896 stattfinden.

* **[Professor Rudolf Gneist]** gedenkt mit Schluß des Sommersemesters seine Lehrthätigkeit aufzugeben. An seine Stelle wird der nach Berlin berufene Bonner Professor Geh. Justizrath Kahl treten, dem auch im Nebenamte die Stelle eines vortragenden Rathes im Cultusministerium angetragen worden ist.

* **[Die wirthschaftliche Vereinigung]** des Reichstages ist zum 6. März zu einer neuen Sitzung einberufen worden.

* **[Abgeordnetenhaus.] Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses** hat eine Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 26. April 1886 betreffend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen für 1894 durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt. Außerdem hat in den Gesetzentwürfen betreffend die Feststellung des Etats für 1895/96 und betreffend die Ergänzung der Einnahmen in diesem Etat, vorbehaltlich der Feststellung der Zahlen in dem § 1, ihre Genehmigung ertheilt.

* **[In dem deutschen Landwirthschaftsrath]** hat Frhr. v. Erffa-Wernburg einen Antrag zur **Hebung der Getreidepreise** eingebracht, der neben dem Antrag Kanitz oder vielmehr „einer auf der Grundlage des Antrags Kanitz beruhenden Maßnahme" und der internationalen Regelung der Währungsfrage „die Versagung der **Meistbegünstigung** an die außereuropäische Concurrenz" gebiete, in weiterer Folge den Zusammenschluß der europäischen Culturländer zu einer Zollunion" fordert.

* **[Dank des Fürsten Bismarck.]** Auf das an den Fürsten Bismarck anläßlich des großen Festcommerses entsandte Huldigungstelegramm ist dem Festausschuß der Berliner Hochschulen folgende Drahtantwort zugegangen:

„Friedrichsruh, den 2. März. Für Ihre mir soeben zugehende telegraphische Begrüßung und für die hohe Ehre, welche mir durch die gestrige Feier erwiesen worden ist, sage ich Ihnen und allen Theilnehmern verbindlichsten Dank.

gez. v. Bismarck."

* **[Chancen des Jesuitengesetzes.]** Dem „Hannov. Cour." wird aus Berlin zuverlässigst gemeldet, daß die Stellungnahme Preußens im Bundesrath zum Jesuitengesetz nach wie vor ablehnend ist.

* **[Der Verein der deutschen Zeitungs-Verleger]** trat am Montag im Westminster-Hotel zur General-Versammlung zusammen. Es wurde beschlossen, in geeigneten Fällen (z. B. grober Unfug, Gerichtsstand der Presse u. s. w.) Preßprozesse auf Vereinskosten hier zur Entscheidung des Reichsgerichts durchzuführen, gleichgiltig ob der Verklagte Mitglied des Vereins ist oder nicht. Ein weiterer Beschluß betraf Eingabe wegen einheitlicher Regelung der Sonntagsruhe im Zeitungsgewerbe (von 6—6 Uhr) und wegen Freigabe des Verkaufs von Zeitungen auf den Bahnhöfen an Sonn- und Festtagen während der ganzen Dauer des Tages.

* **[Spionage-Proceß.]** In dem Bericht über den Spionage-Proceß in Leipzig gegen Hemprich in der gestrigen Abendnummer muß es statt „Amtsrichter" Anstreicher Hemprich heißen.

München, 4. März. Die Generaldirection der bairischen Staatseisenbahnen giebt bekannt, daß **die Bahnfrachten für Düngemittel** vom 1. März 1895 bis 1. Mai 1897 mit Rücksicht auf die gedrückte Lage der einheimischen Landwirthschaft **um ein Fünftel herabgesetzt** werden.

England.

London, 4. März. Die **Kaiserin Friedrich** und die **Königin Victoria** sind heute Nachmittag von **Windsor nach London** gekommen, um dem morgen im Buckingham-Palaste stattfindenden Empfange beizuwohnen. Die Majestäten bleiben bis Mittwoch hier. (W. T.)

Coloniales.

Rotterdam, 5. März. (Telegramm.) Nach einer hier eingetroffenen Kabelmeldung aus Batavia ist der **Gouverneur von Deutsch-Neu-Guinea** auf der Heimreise **am Fieber gestorben.**

Am 6. März: S.A.6.25.S.U.5.29 **Danzig, 5. März** M.A.b.Tg. M.U.4.25.

Wetteraussichten für Mittwoch, 6. März,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Vielfach Thauwetter, bedeckt, Niederschläge; windig.

Für Donnerstag, 7. März:
Steigende Temperatur, wolkig, Niederschläge. Starker Wind.

* **[Vom Sunde.]** In der Sundsperre durch Eis ist, laut Telegramm aus Helsingör, auch heute keinerlei Aenderung eingetreten. Die Situation ist noch dieselbe, wie am Sonnabend angegeben.

* **[Von der Weichsel.]** Der Eisaufbruch wird fortgesetzt. Eisbrechdampfer „Ossa" hat in Plehnendorf die Schraube reparirt und ist heute auch wieder aufwärts zur Theilnahme an den Aufbrucharbeiten gedampft.

* **[Verkehrs-Calamitäten.]** Der gestrige starke Schneefall und das seitdem herrschende Schneewehen haben heute eine Reihe von Verkehrsstörungen herbeigeführt, unter denen namentlich auch die Postbeförderung zu leiden hat. Der von Praust kommende Zug der Strecke Danzig-Carthaus ist heute bei Straschin vollständig im Schnee stecken geblieben, nachdem er angeblich entgleist war. 50—60 Mann sind beschäftigt, die Strecke freizuschaufeln.

Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt theilt uns heute Mittags mit: In Folge eingetretener Schneeverwehung sind die Strecken Hohenstein - Berent von **Schöneck bis Berent,** Marienburg - Maldeuten von **Marienburg bis Christburg,** sowie die Strecke **Praust-Carthaus** gesperrt. Die Dauer der Sperrung ist noch nicht abzusehen.

Ein Telegramm aus **Thorn** meldet ferner: In Folge Schneeverwehung bisher sämmtliche Postsachen aus Danzig, Elbing, Graudenz nicht eingetroffen. Die Weichselstädtebahn (Thorn-Marienburg) ist zwischen Culmsee und Wrotzlawken gesperrt, ebenso die Strecke Unislaw-Damerau.

Der Berliner Nacht-Schnellzug erreichte in Dirschau nicht den Anschluß nach Danzig und auch die hinterpommerschen Züge verspäteten beträchtlich; so traf der erste Morgenzug von Neustadt fast 2 Stunden, der zweite Zug von Stolp volle zwei Stunden verspätet in Zoppot und demnächst in Danzig ein.

* **[Die Corvette „Sophie"],** welche bekanntlich auf der hiesigen kaiserlichen Werft reparirt wird, sollte bereits zum 1. April d. J. in Dienst gestellt werden. Heute meldet uns ein Telegramm aus Berlin, daß dieser Termin weiter hinausgeschoben worden sei.

* **[Armee-Conservenfabrik.]** Auf eine vom Vorstande des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins unter dem 20. Dezember an den Kriegsminister und den Minister für Landwirthschaft etc. gerichtete Eingabe, dafür eintreten zu wollen, daß in Königsberg eine Militär-Conservenfabrik in größtem Umfange baldmöglichst errichtet werde, hat der Kriegsminister jetzt (analog der neulichen Notiz des „Reichsanz.") geantwortet, daß zur Zeit ein Bedürfniß zur Errichtung einer weiteren Armee-Conservenfabrik militärischerseits nicht vorliegt. Die Fabriken zu Mainz und Spandau reichen voraussichtlich noch auf eine Reihe von Jahren aus, nicht allein den verhältnißmäßig geringen Bedarf des Heeres im Frieden, sondern auch denjenigen im Kriege vollauf zu decken. Für die Herstellung des Friedensbedarfs sei es sogar nur nothwendig, die Fabriken einige Monate hindurch im Betriebe zu halten. Um so weniger erscheine die auf die Errichtung einer dritten Armee-Conservenfabrik gesetzte Hoffnung gerechtfertigt, dadurch einen ständigen Markt und einen das ganze Jahr hindurch gesicherten Absatz für Vieh und andere landwirthschaftliche Erzeugnisse zu erlangen.

Hiernach ist auch für **Westpreußen** wohl jede Aussicht, im Anschluß an den in Danzig zu errichtenden Schlachtvieh-Exportmarkt eine solche Fabrik zu erlangen, vorläufig leider geschwunden.

⚓ **[Ruderregatta in Danzig.]** Der deutsche Rudersport hat durch die huldvolle Theilnahme, welche der deutsche Kaiser demselben neuerdings entgegengebracht hat, in letzter Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Es dürfte daher den Lesern willkommen sein, etwas über die Entwickelung dieses Sports in den östlichen Provinzen zu erfahren. Wenngleich der Rudersport im Osten des Reiches noch nicht in derselben Blüthe steht, wie im Westen und Süden, wo das Interesse für diesen Sport seitens des Publikums ein viel regeres ist, als in unseren Gegenden, so ist der Sport dennoch namentlich in den großen Städten Westpreußens verhältnißmäßig bedeutend gepflegt worden, und auch in Ostpreußen ist eine ersprießliche Agitation für die Vermehrung der dortigen bestehenden Vereine im Gange. Es lag deshalb nahe, einen östlichen Regatta-Verband zu gründen, welcher die Aufgabe haben sollte, durch Abhaltung von öffentlichen Regatten den Rudersport zu heben und im Publikum eine größere Theilnahme für denselben zu erwecken. Als erste traten der Danziger Ruderverein und der Elbinger Ruderclub „Vorwärts" dem neuen Verbande bei, während andere bedeutende Vereine sich vor der Hand noch reservirt hielten. Es wurde der Preußische Regatta-Verband gebildet und schon auf der ersten Verbands-Regatta, welche im vorigen Jahre in Elbing stattfand, hat er bewiesen, daß er über tüchtige geschulte Mannschaften verfügt. Inzwischen sind dem Verbande der Ruderverein „Nautilus" in Elbing, der Königsberger Ruderclub und der Danziger Ruderclub „Victoria" beigetreten. Andere Vereine der Provinzen, u. a. der Graudenzer und der Tilsiter Ruderclub haben ihren Anschluß an den Verband in nahe Aussicht gestellt. Die erfreuliche Entwickelung des Verbandes hat zur Folge gehabt, daß die Delegirten in diesem Jahre zwei große Verbandsregatten und zwar die erste in Danzig, die zweite in Königsberg zu veranstalten beschlossen haben und es haben in letzter Zeit die Abgeordneten der beiden hiesigen Rudervereintgungen Sitzungen abgehalten, um über die Vorbereitungen zur Danziger Regatta zu berathen. Die Verhandlungen waren recht interessant und die Discussion angeregt, es herrschte jedoch eine vollständige Uebereinstimmung über die Cardinalpunkte. Nach den Beschlüssen des ausführenden Ausschusses, welche die Delegirten des Verbandes in ihrer Sitzung am 17. Februar in Danzig gutgeheißen haben, soll die Regatta am Sonntag vor Pfingsten, am 26. Mai, stattfinden. Die Länge der Strecke beträgt 2000 Meter, der Start befindet sich unterhalb Weichselmünde, das Ziel beim Ausgang der Schuitenlake. Die Regatta wird für alle Vereine des preußischen Regatta-Verbandes offen gehalten werden und zur Ausschreibung sollen die folgenden Rennen gelangen: Nr. 1 Junior Einer, Nr. 2 Anfänger Vierer, Nr. 3 Gig Doppel Zweier, Nr. 4 Junior Vierer, Nr. 5 Einer, Nr. 6 Leichter Vierer, Nr. 7 Dollen-Vierer, Nr. 8 Vierer, Nr. 9 Achter. Von diesen Rennen werden der Gig Doppel-Zweier und der Dollen-Vierer mit Drehpunkt gefahren, um den Zuschauern Gelegenheit zu geben, beides, Start und Ziel, beobachten zu können. — In weiten Kreisen wird der Veranstaltung dieser Regatta mit großer Spannung entgegengesehen und mit Freude können wir es begrüßen, daß bei der ersten Regatta in Danzig unsere beiden bewährten Ruderclubs sich zum ersten Male auf derselben Rennbahn treffen werden. Hoffentlich wird sich dadurch der Rudersport auch in unserer Stadt zahlreiche Freunde erwerben und es ist zu wünschen, daß außer den beiden hiesigen Gymnasien, welche bereits Schüler-Ruderabtheilungen gebildet haben, auch die übrigen höheren Lehranstalten ihre Primaner und Secundaner den beiden hiesigen Ruderclubs, welche zu jedem Entgegenkommen sicherlich bereit sind, zur Ausbildung in dem gesunden Rudersport anvertrauen werden. Ueber die weiteren Beschlüsse des Regattaausschusses werden wir s. Z. berichten.

* **[Ueber das gestrige Unglück in Zoppot]** meldet uns ein gestern Mittags von Zoppot abgesandter, aber erst heute uns zugekommener Bericht noch Folgendes: Schreiber schwamm mit Hilfe eines Ruders bis zum Strand, wo er von hinzugeeilten Fischern in Empfang genommen wurde, mittlerweile doch erstarrt war. Zegke dagegen wartete im Wasser auf ein Boot zu seiner Rettung, was indessen erst dem zweiten in die hochgehende See gelassenen gelang, da das erste sofort voll Wasser schlug. Nach seiner Aufnahme half er noch munter rudern, fiel jedoch plötzlich von der Bank und war todt. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Von den gestern von dem Unwetter auf See überraschten Fischerfahrzeugen sind ein Kutter und zwei Boote glücklich in den Hafen von Neufahrwasser eingelaufen.

* **[Zweiter Landesrath.]** Für eine der nächsten Sitzungen des westpreußischen Provinzial-Landtages steht die Wahl eines zweiten Landesraths auf 12 Jahren mit 5400 Mk. Jahresgehalt und demnächst die Wahl des dritten Vorstandsbeamten der Alters- und Invaliditätsversicherung, welcher ebenfalls als Landesrath mit 5100 Mk. Gehalt angestellt werden soll, auf der Tagesordnung.

* **[Neuer Gesangverein.]** Der unter Leitung des Herrn Musikdirectors Kisielnicki stehende Neue Gesangverein erfreut sich einer steten Zunahme; derselbe zählt bereits über 100 active Mitglieder. Am Sonnabend, den 16. März, veranstaltet er im Apollosaale für die Mitglieder und deren Angehörige eine musikalische Abendunterhaltung, deren Programm aus einem Cyclus von 5 Frauen-Chören von Rheinberger, dem Es-dur-Trio von Schubert, 2 gemischten Chören, Vocal- und Instrumental-Soli und einem Singspiel bestehen soll.

* **[Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.]** Die elektrische Beleuchtung der nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung in Königsberg ist der Firma F. W. Haak daselbst übertragen worden. Die ganze Beleuchtung wird circa 100 Bogenlampen und 600 Glühlampen umfassen.

β **[Cumberland-Soirée.]** Seit das Gedankenlesen so eine Art Gesellschaftsspiel geworden ist, ist das Auftreten des berühmten Herrn Cumberland ein wenig seines mystischen Reizes entkleidet. In der That sieht man jetzt allerorten Gedankenleser, die mit mehr oder minder Geschicklichkeit versteckte Nadeln zu finden wissen, und auch Referent hat sich auf diesem Gebiet vielfach mit Glück versucht. Wer mit ganzer Energie an irgend einen Gegenstand denkt, ist nicht so sehr der Bewegung eines Pulses, der kleinsten Muskelbewegungen in seiner Hand Herr, daß nicht ein aufmerksam lauschender Beobachter die Richtung, die Art des zu errathenden Gegenstandes daraus entnehmen könnte. Was an Cumberland heute in Erstaunen versetzt, ist daher nicht das „Was", sondern das „Wie", die Virtuosität, die geradezu verblüffende Geschwindigkeit mit der er aus den minimalsten gänzlich unfreiwilligen Andeutungen die Gedanken dessen erräth, den er nur ganz locker an der Hand führt. Alle Experimente, welche Herr Cumberland gestern ausführte, basiren — in wie verschiedenes Gewand sie auch eingekleidet sein möchten — immer wieder in demselben Grundgedanken. Am vortrefflichsten gelungen und unbedingt die einwandfreiesten Versuche sind diejenigen, welche er ausführte, ohne daß es dazu erforderlich war, umständliche Verabredungen zu treffen, so insbesondere das Zeichnen von Gegenständen, Zahlen und Schriftzeichen, von denen außer dem Versuchsobject nur der Vorsitzende des Beaufsichtigungscomités Kenntniß hatte. So sahen wir den Leiter einer hiesigen höheren Lehranstalt vor der Wandtafel, der gewiß nicht die Absicht gehabt hat, dem Experimentator hilfreich zu sein. Mit großer Schnelligkeit schrieb der letztere von der Hand des ersteren geführt ein hebräisches Wort nieder, und zwar in durchaus deutlichen, erkennbaren Schriftzeichen. Ebenso sicher errieth Cumberland die sechsziffrige Zahl einer Banknote. Ein kleiner, anfangs hierbei untergelaufener Irrthum, eine Verwechslung von 2 und 7, sprach ganz besonders zu Gunsten C.'s, da die Handschrift des betreffenden Herrn ihn hierzu verleitete.

* **[Städt. Central-Schlacht- und Viehhof.]** Am 1. Februar betrug der Bestand auf dem hiesigen Zentralviehhof 17 Rinder, 13 Kälber, 15 Schafe, 74 Schweine. Es wurden im Februar aufgetrieben 773 Rinder, 873 Kälber, 1265 Schafe, 46 Ziegen, 3710 Schweine; davon wanderten in's Schlachthaus 735 Rinder, 849 Kälber, 1280 Schafe, 46 Ziegen, 3655 Schweine. Abgetrieben wurden mit der Eisenbahn — Schweine, auf dem Landwege 25 Rinder, 43 Kälber, 33 Schweine, — Schafe. Bestand auf dem Viehhof am 1. März 30 Rinder, 3 Kälber, — Schafe, 96 Schweine. Bestand auf dem Schlachthof am 1. März 1 Rind, 15 Schafe. **Schlachtungen fanden im Monat Februar statt:** 734 Rinder, und zwar 178 Bullen, 156 Ochsen, 400 Kühe, 849 Kälber, 1274 Schafe, 46 Ziegen, 3660 Schweine, 48 Pferde. Hiervon wurden beanstandet und im Kafill-Desinfector vernichtet und in Dungmehl verwandelt 1 Ochse wegen Pyämie, 1 Schwein wegen Trichinen, 2 Kühe wegen genereller Tuberkulose, 3 Schweine desgl., 68 ungeborene Kälber. Ferner wurden vernichtet 739 thierische Organe und zwar 250 Rinderlungen 81 Rinderlebern, 6 Rindermilzen, 4 Rinderherzen, 4 Rinderplauzen, 5 Rinderperitonen, 6 Kuheuter, 4 halbe Rinderköpfe, 1 Bullenzunge, 2 Kalbsnieren, 85 Schaflungen, 3 Schaflebern, 123 Schweinelungen, 109 Schweinelebern, 5 Schweineherzen, 51 Schweinemilzen. Der Freibank zum minderwerthigen Verkauf als gekochtes Fleisch wurden überwiesen 8 Kühe, 2 Bullen, 16 Schweine, 1 Färse, 1 Ochse, 3 Schafe, 1 Kalb 59 Organe. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt 258 Rinderviertel, 196 Kälber, 21 Schafe, 20 Ziegen, 3 ganze Schweine, 860 halbe Schweine. Davon wurden vernichtet 9 Rinderlungen, 8 Rinderlebern, 12 Schweinelungen, 3 Schweinelebern. Der Freibank wurden überwiesen: 2 Rinderviertel, 1 Rinderkopf, 2 Kälber und 1 Kalbskeule.

Die Einnahmen betrugen im Februar:

An Eintrittskarten:

	Mk.	Mk.	Mk.
für 161 Stück a	0,50 =	80,50	
„ 31 „ a	0,25 =	7,75	
4434 Centner Dünger à 12 Pf.	. .	532,08	
		zusammen	620,33

An Schlacht- und Untersuchungsgebühren

	Mk.	Mk.	
für 734 Rinder a . . .	6,00 =	4404,00	
„ 3656 Schweine a . .	3,50 =	12796,00	
„ 850 Kälber a	1,20 =	1020,00	
„ 1279 Schafe a	0,60 =	767,40	
„ 46 Ziegen a . . .	0,60 =	27,60	
„ 48 Pferde a	7,00 =	336,00	
		zusammen	19351,00

An Gebühren für die Untersuchung des von auswärts eingeführten Fleisches:

	Mk.	Mk.	
für 258/4 Rinder a	1,25 =	322,50	
„ 3/1 Schweine a . . .	3,00 =	9,00	
„ 888/2 Schweine a	1,50 =	1332,00	
„ 196 Kälber a	1,00 =	196,00	
„ 21 Schafe a	0,50 =	10,50	
„ 20 Ziegen a	0,50 =	10,00	
		zusammen	1880,00
An Wiegegebühren Schlachthof			134,60
An Freibank-Einnahmen			295,97
An verschiedenen Einnahmen			223,93

An Standgebühren Viehhof:

	Mk.	Mk.	
für 774 Rinder a	1,30 =	1006,20	
„ 3733 Schweine a . . .	0,70 =	2613,10	
„ 880 Kälber a	0,50 =	440,00	
„ 1267 Schafe a	0,50 =	633,50	
„ 46 Ziegen a	0,50 =	23,00	
		zusammen	4715,80
An Wiegegebühren			509,35
An Einnahme für Fourage			481,98
Verschiedene andere Einnahmen.			6,00

An Schlachthof-Eisenbahn:

	Mk.	Mk.	
52 Waggons mit Vieh a .	4,50 =	234,00	
8 „ laut Vereinbarung a .	7,00 =	56,00	
		zusammen	290,00
		in Summa	28508,96

* **[Kunstbauten.]** Das staatliche Interesse der Denkmalspflege ist in neuerer Zeit in hervorragendem Maße bethätigt worden. Neuerdings sind in Vorbereitung genommen die Restauration des Domes in Königsberg, der Marienkirche in Stargard i. P., sowie der katholischen Kirche in Wormditt.

* **[Taubenschutz-Verein.]** In der gestern unter dem Vorsitze des Herrn Klötzky im Gesellschaftshause abgehaltenen Sitzung des obigen Vereins wurden 4 erlegt Sperberweibchen und 1 geschossener Falke eingebracht und für erstere je 5 Mk. und für letzteren 3 Mk. Prämie gezahlt. Man beschloß alsdann für die Folge eine gemeinsame Bestellung von Taubenfutter und es wurde sofort eine solche von 120 Centnern gezeichnet.

T. **[Der „Verein ehemaliger Schwarzkragen"]** beschloß in seiner gestrigen Monatsversammlung, am 18. d. M. einen Gesellschaftsabend in seinem Vereinslokal „Gambrinus" zu arrangiren. Dann hielt gestern eines der Mitglieder, welches seiner Zeit zwei Jahre bei der ostafrikanischen Schutztruppe unter Wißmann und Bülow gedient hat, einen interessanten Vortrag über die unter diesen Herren mitgemachten Expeditionen gegen Buschiri und Banaheri, welche mit der Hinrichtung des ersteren und Unterwerfung des zweiten endigten. Von großem Interesse waren ebenfalls verschiedene Charakterzüge aus Emin Paschas Leben, mit welchem der Vortragende ebenfalls sechs Wochen zusammen im Innern Afrikas gereist ist.

* **[Radfahrer-Versammlung.]** In der gestern im „Kaiserhof" abgehaltenen allgemeinen Radfahrer-Versammlung wurden zwei Vorträge über „Radler und Radlerthum im Lichte der Ethik" und „Wie handelt der Rennfahrer vor, bei und nach dem Wettrennen?" gehalten. Ersteren hielt Herr Pastor a. D. v. Engelke und letzteren Herr L. Bönig in seiner Function als Gaufahrwart. Nach den Vorträgen wurden die neuen Wettrennbestimmungen für die vor dem Neugarter Thor zu erbauende Rennbahn in einer lebhaften Discussion besprochen. Es folgte eine gesellige Vereinigung

* **[Abiturientenprüfung.]** In der heute am Real-Gymnasium zu St. Johann abgehaltenen Reifeprüfung bestanden die Oberprimaner Arthur Dix aus Kölln, Kreis Neustadt (Studium der Philosophie), Reinhold Kramp aus Sagorsch (unbestimmt), Walther Leberke aus Barendt, Kreis Dirschau (Postfach), Wilhelm Neumann aus Danzig (Maschinen-Baufach), Kurt Störmer aus Russoschin (Chemie), Hans Urban aus Danzig (Baufach), Ernst Wollin aus Neufahrwasser (Postfach). Leider war ein achter Abiturient lebensgefährlich erkrankt.

* **[Der Danziger Civilmusiker-Verein]** hielt gestern im Restaurant Kuch seine monatliche Versammlung ab. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde beschlossen, wöchentlich drei Proben abzuhalten. Ebenso wurde beschlossen, neue Noten für den Betrag von 50 Mk. anzuschaffen. Zur Zeit zählt der Verein 50 Mitglieder.

R. **[Der Danziger Kellnerverein]** hielt gestern eine zahlreich besuchte Versammlung in seinem Vereinslokal ab. Vom 1. Januar bis jetzt sind vom Verein 121 Lohnarbeiten besetzt worden und zwar 95 an Mitglieder und 26 an Nichtmitglieder. Außerdem sind 9 feste Stellen besetzt worden. Es wurde beschlossen, das Stiftungsfest im April und zwar im Bürgerschützenhause zu begehen.

R. **[Die hiesige Schuhmacher-Innung]** hielt gestern in ihrem Gewerkshause eine Versammlung ab. Um 4 Uhr wurde in der Vorstands-Versammlung der Monats-Abschluß der Lehrlings- und der Sterbekasse verlesen. Um 7 Uhr wurde in der Hauptversammlung Rechnung gelegt pro Februar 1895. Hierauf erfolgte die Aufnahme von Jungmeistern, welche auf Grund der anläßlich der Hans Sachs-Feier den außer der Innung stehenden Meistern gewährten Vergünstigung der Innung beitraten. Bemerkt sei noch, daß diese Vergünstigung nur bis Ende April dauert.

R. **[Stadtmuseum.]** Mehrere werthvolle Geschenke sind in den letzten Monaten dem Stadtmuseum gemacht worden. So z. B. schenkte Herr Dr. Abegg eine alter-

thümliche Uhr und einen englischen Krug. Frau Wegener in Frankfurt a. d. O. 2 Kupferstiche.

* **[Patente.]** Für einen zerlegbaren Säbel mit zerlegbarer Scheide ist Herrn **A. v. Stechow** in Allenstein ein Patent ertheilt worden.

* **[Strafkammer.]** Ein alter Verbrecher, der Arbeiter August Neumann von hier, befand sich heute wieder einmal vor der Strafkammer. Derselbe hatte im September vorigen Jahres seinen Collegen Senger auf der Langenbrücke getroffen und um Geld zu Schnaps gebeten. Als Senger seinen Geldbeutel mit 50 Pf. Inhalt zog, entriß Neumann ihm denselben und eilte davon. Der Angeklagte erklärte bei der heutigen Verhandlung, er habe nicht Diebstahl, sondern Straßenraub begangen, und verlangte von einem Schwurgericht abgeurtheilt zu werden. Er wurde zu einer Zuchthausstrafe von 2½ Jahren verurtheilt.

* **[Feuer.]** Gestern Abend wurde die Feuerwehr nach dem Hause Jopengasse 53 gerufen, woselbst in einem parterre gelegenen Raume Feuer entstanden war, das bereits die nach der ersten Etage führende Treppe und ein Nebengemach erfaßt hatte. Mittels der Gasspritze und eines Hydranten wurde das Feuer beseitigt, doch mußte noch eine Stunde lang eine Brandwache zurückgelassen werden.

[Polizeibericht für den 5. März.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 Seefahrer wegen Widerstandes, 1 Lehrling wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 1 Drehorgelspieler wegen Gewerbe-Vergehens. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld, abzuholen Neufahrwasser, Bergstraße 8, bei Herrn Schutzmann **Plotzke**, 1 brauner Glacehandschuh, 1 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Siegelring mit gelbem Stein, 1 Gesindedienstbuch auf den Namen Margarethe Müller, 1 silberne Remontoiruhr mit Haarkette; abzugeben **im Fundbureau der kgl.** Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 4. März. Bei **Gelegenheit der Berathung des Kreishaushalts-Etats pro 1895/96** wurde in der Kreistagssitzung vom 2. März auch beantragt, eine **Kreis-Hundesteuer** einzuführen. Dieser Antrag wurde jedoch mit 11 gegen 11 Stimmen abgelehnt. — Das diesjährige **Musterungs-Geschäft** im hiesigen Kreise findet am 16. und 18. d. Mts. im Pommerschen Hof zu Zoppot und am 19.—23. d. Mts. im Schützenhause zu Neustadt statt.

⚓ **Hela**, 4. März. Nachdem im Laufe der vergangenen Woche die Kutter von Land geschoben worden sind, soll heute mit der **Lachsfischerei** der Anfang gemacht werden. Hoffentlich wird der Fang in diesem Jahre ergiebiger wie im Vorjahre, in dem er kaum so viel einbrachte, um die jährliche Rate für das zur Anschaffung des Kutters bewilligte Darlehn abzuzahlen. Die Strömung ist günstig und die Kälte andauernd gewesen, wenngleich nicht bei weitem so streng wie auf dem Festland, da dieselbe nicht 8° überschritten hat. Der Winter war für uns sehr arbeitsreich, indem seit Menschengedenken zum ersten Male die Manzenfischerei den ganzen Winter hindurch mit kurzer Unterbrechung betrieben wurde. Leider wird Hela nach Errichtung des Hafens von fremden Fischern förmlich überschwemmt, in Folge dessen die Preise der Fische so herabgedrückt werden, daß sie oft nur der Abnutzung des Fischergutes entsprechen. Für den Hering wurde trotz des mühsamen und beschwerlichen Fanges mit den Manzen nur 30—50 Pf. pro Schock erzielt.

☊ **Berent**, 4. März. In der vergangenen Sonnabend stattgehabten Sitzung des hiesigen **Schiedsgerichts für Invaliditäts- und Alterssachen** kamen 12 Berufungen gegen die Bescheide der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt in Danzig zur Verhandlung. Das Gericht erkannte in 9 Fällen auf Verwerfung der Berufungen, in zwei Fällen wurde weitere Beweisaufnahme beschlossen und in einem Falle zog Berufungskläger seine Berufung zurück. — Der Termin für Prüfung der **Hufbeschlagschmiede** im 1. Quartal cr. findet hierselbst am 28. März Vormittags 10 Uhr statt. Meldungen zu dieser Prüfung sind unter Einreichung des Geburtsscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung und Beifügung von 10 Mk. Prüfungsgebühr an den Innungsvorstand Schmiedemeister Göhn zu richten. — Der Vorsteherin der hiesigen evangelischen **höheren Mädchenschule**, Fräulein Eschholz, ist seitens der königl. Regierung ein 1½jähriger Urlaub bewilligt, welchen die junge Dame zur Erweiterung ihrer Kenntnisse, namentlich im Französischen und Englischen, durch Aufenthalt in Paris, Genf und London benutzen will.

M. K. **Praust**, 5. März. Am Sonntag fand hier im Saale des Herrn Kuchs ein von dem Prauster Frauen-Verein veranstaltetes **Wohlthätigkeits-Concert** zum Besten eines **Kinder-Asyls**, das der genannte Verein in Praust zu gründen beabsichtigt, statt. Das Lokal war fast überfüllt; das überaus reichhaltige Programm wurde von wohlgeschulten Dilettanten, unter Mitwirkung des Herrn Musikdirector Joetze, ausgeführt und jede Nummer erntete reichen Beifall. Den Schluß bildete das hübsche Singspiel „Singvögelchen", das ebenfalls sehr beifällig aufgenommen wurde. Wohl jeder Theilnehmer war durch den genußreichen Abend befriedigt, und der Kassenertrag hat den Fonds des Vereins erfreulich vergrößert.

Marienburg, 4. März. Unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrathes Dr. Kretschmer und im Beisein der Herren Generalsuperintendent Döblin und Schulrath Dr. Rohrer-Danzig fand heute an dem mit der hiesigen höheren Mädchenschule verbundenen **Lehrerinnen-Seminar** die diesjährige **Lehrerinnen-Prüfung** statt, der sich vier junge Damen: Elisabeth Flöder, Magda Krisp, Elisabeth Pauft aus Marienburg und Margarethe Treuge aus Hoppenbruch unterzogen und auch sämmtlich die Berechtigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen erlangten. (M. Z.)

a. **Briesen**, 4. März. Die Vorarbeiten zu einer Kleinbahn von Bahnhof Briesen nach unserer Stadt nehmen einen erfreulichen Fortgang, so daß wahrscheinlich im Laufe des Sommers mit den Erdarbeiten begonnen werden kann. Eine Fortsetzung derselben bis zum Bahnhof Kornatowo ist dann nur eine Frage der Zeit. — **Meterhoch liegt der Schnee in unseren Wäldern**; deshalb läßt die Forstverwaltung Nielub das hungernde Wild täglich füttern. Ein schöner Bestand von Reh- und Dammwild sammelte sich um die Futterplätze. Mit einem Male war vor einiger Zeit das Wild verschwunden, niemand fand eine Erklärung. Da brachten Arbeiter eines Tages die Nachricht, **2 Wölfe** angetroffen zu haben. Die sofort verfolgenden Jäger fanden wohl ihre Spur, aber sie selbst waren bereits durch das rege Leben der Holzarbeiter vertrieben.

K. **Thorn**, 4. März. Die **Maschinenfabrik** und Eisengießerei von **E. Drewitz** ist in den Besitz des Herrn Dr. Drewitz, des Sohnes der jetzigen Besitzerin, und des langjährigen Leiters der Fabrik, Herrn Ingenieur Kratz, übergegangen. — Durch das **Verbot** der Einführung von polnischen Schweinen in das hiesige städtische Schlachthaus werden die Schweineimporteure auch insofern schwer geschädigt, als ihnen die **Vorschüsse**, die sie in Rußland gezahlt haben, zum größten Theil **verlorengehen** werden. Bei der Kürze der gestellten Frist können die Händler unmöglich sämmtliche in Polen gekauften Schweine, auf welche sie Vorschuß gezahlt haben, über die Grenze schaffen; und die russischen Eigenthümer werden nicht willig sein, das erhaltene Angeld zurückzugeben.

Königsberg, 4. März. Der verstorbene Commerzienrath Dr. **Simon** hat der **Stadt 150 000 Mk. vermacht**, von denen 100 000 Mk. für Armen- und 50 000 Mk. für Kunstzwecke **verwendet werden sollen.** (K. H. Z.)

18. westpreußischer Provinziallandtag.

(Special-Bericht der „Danz. Ztg.")

Erster Verhandlungstag am 5. März.

Zur heutigen Eröffnungssitzung hatte, wie immer, das Landeshaus Flaggenschmuck angelegt und die Abgeordneten, sowie die königlichen Commissarien waren in Frack und in dem Schmucke ihrer Orden erschienen. Um 12 Uhr Mittags betraten den Sitzungssaal der königliche Commissar Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler, begleitet von den Herren Oberpräsidialrath v. Pusch und Regierungsrath Dr. Delbrück und der Landtag wurde nun durch folgende Ansprache eröffnet:

„Hochgeehrte Herren! Als königlicher Commissarius habe ich die Ehre, die Herren Vertreter der Provinz von Neuem herzlich willkommen zu heißen. Mit dankbarer Freude weilen unsere Blicke auf den sonnigen Septembertagen des verflossenen Jahres, in denen unser erlauchtes Kaiserpaar unsere Provinz durch seinen Besuch beglückte und allerhöchst seiner huldvollen Theilnahme an dem Wohlergehen aller Schichten der Bevölkerung unvergeßlichen Ausdruck gab. Die Worte, welche Seine Majestät in dem Hochschlosse der Marienburg an uns richteten, werden alle Zeit einen Merkstein in der Geschichte Westpreußens bilden und an uns ist es, der königlichen Erwartung, daß wir an den Gestaden der Weichsel Hüter deutscher Gesittung und deutscher Treue sein sollen, zu entsprechen.

Auch ein anderes kaiserliches Wort, welches hier in diesem Saale gesprochen wurde, wacht mit erneuter Kraft in unserer Erinnerung auf, — die Aufforderung an die „kernigen Westpreußen", ihrem Landesvater bei seinem unausgesetzten Bestreben, die Wohlfahrt aller seiner Unterthanen zu fördern, mit Hingebung zu unterstützen. Wir gedenken dieses Beweises von Vertrauen um so lebhafter, je schwerer wir unter der Ungunst der wirthschaftlichen Entwickelung leiden und je mehr wir der Fürsorge unseres Königs und Seiner Regierung bedürfen.

Angesichts des Druckes, welcher hart auf allen Gebieten erwerbender Thätigkeit in unserer Provinz, vor Allem auf dem landwirthschaftlichen Gewerbe lastet, stehen die Vorschläge zur Förderung der Erwerbsverhältnisse im Vordergrund des Interesses.

Dank Ihrer vorjährigen Bewilligungen wird der Ausbau der Verkehrsstraßen eine weitere, in den betheiligten Kreisen ersehnte Vervollständigung erfahren. Wenn schon in den letzten Jahren immer reichere Mittel zur Förderung von Landesmeliorationen verwendet worden sind, so eröffnet sich jetzt ein neuer Weg zur leichteren Durchführung von Bodenverbesserungen, indem die Staatsregierung nicht unbeträchtliche Summen für diesen Zweck unter der Voraussetzung flüssig zu machen bereit ist, daß auch seitens der Provinz entsprechende Beträge zur Verfügung gestellt werden. Ueber die Formen unter denen die Bewilligung sich vollziehen soll, bestehen allerdings noch zur Zeit Bedenken, — an der Hoffnung muß jedoch festgehalten werden, daß ein Ausweg sich finden läßt, um unserer Provinz die Wohlthaten des neuen Meliorationsfonds zu sichern.

In wenigen Wochen wird unser heimathlicher Strom seine Fluthen im neugeschaffenen Bette der Ostsee zuführen, und im Laufe dieses Jahres die untere Danziger Weichsel gegen den Fluß einen sicheren Abschluß erhalten. Der Vollendung dieses großen Werkes gedenken wir mit dem herzlichen Wunsche, daß die Hoffnungen, welche sich an seine Vollendung knüpfen, in vollem Maße in Erfüllung gehen und unserer Provinz die Wiederkehr eines so schweren Unglücks erspart bleiben möge, wie solches vor sieben Jahren zur Regulirung der Weichselmündung den Anlaß gegeben hat.

Den Mittelpunkt Ihrer Berathungen bildet die Vorlage über die Landwirthschaftskammer. Je mehr Anlaß besteht, den Werth dieser Organisation des landwirthschaftlichen Gewerbes vom provinziellen Standpunkt zu beurtheilen, um so schwieriger gestaltet sich die Entscheidung als es sich um das Weiterbestehen des Central-Vereins westpreußischer Landwirthe handelt, dessen stetig wachsende Thätigkeit immer uneingeschränktere Anerkennung gefunden hat. Eingehender Erwägnng wird es daher bedürfen, ob die Vorzüge der gegenwärtigen Vereinsbildung, unter Erhaltung seiner arbeitsfreudigen Sectionen und der lebensvollen Beziehungen zu den Kreis- und Ortsvereinen, mit den Vortheilen, welche das Gesetz durch Verleihung einer gesicherten Stellung im öffentlichen Rechtsleben darbietet, in gedeihliche Verbindung gebracht werden können.

Der Provinzialausschuß hat sich für die Bejahung dieser Frage entschieden. An seiner Spitze vermissen wir zu unserem lebhaften Bedauern heute den Mann, welcher 50 Jahre lang in Staats- und Provinzialämtern sein Leben dem Wohle Westpreußens gewidmet und mit Erfolg es verstanden hat, die mit der Schaffung neuer Verhältnisse stets verbundenen Schwierigkeiten durch Gerechtigkeit und Milde auszugleichen.

In der bewährten Ueberzeugung, daß, wie bisher, die Rücksicht auf das Wohl der Provinz Ihre Berathungen leiten wird, und mit dem herzlichen Wunsche, daß Ihre Beschlüsse das Wohl der westpreußischen Heimath fördern mögen, erkläre ich im allerhöchsten Auftrage den 18. Provinziallandtag für eröffnet."

Das Alterspräsidium übernahm darauf Geh. Regierungsrath Engler-Berent, welcher die jüngsten Abgeordneten Landrath v. Glasenapp-Tuchel und Landrath Keller-Carthaus zu Schriftführern berief und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Zum Vorsitzenden des Provinzial-Landtages wurde dann Herr v. Graß-Klanin, zu dessen Stellvertreter Herr Geh. Regierungsrath v. Gramatzki wiedergewählt. Als Schriftführer wurden die Abgg. Müller-Dt. Krone, Graf Keyserlingk-Neustadt, Löhrke-Flatow und Keller-Carthaus, sowie zu Quästoren die Abgg. Albrecht-Suzemin und Damme-Danzig gewählt.

Es folgten die Commissions-Wahlen und zwar wurden durch Acclamation gewählt in die Redactions-Commission die Abgg. Albrecht-Suzemin, Damme, Löhrke und Keyserlingk; in die Wahl-Prüfungscommission die Abgg. v. Brünneck, Höne und Löhrke; in die Petitionscommission die Abgg. Plehn-Krastuden, Dommes, Sieg, Dr. Albrecht-Putzig und Dr. Brückner. Schließlich wurde in die ständige Etatscommission, welche durch das Ausscheiden der Herren Dr. Kautz und Dr. Rotzoll gegenwärtig nur aus den Herren Abgg. Hagen, v. Bieler-Lindenau und Dr. Zander besteht, die Abgg. Petersen und Dr. Albrecht-Putzig neu berufen. Die nächste Sitzung findet morgen, 12 Uhr Mittags statt.

Heute Nachmittags 5 Uhr findet zu Ehren des Provinzial-Landtages ein Festmahl beim Herrn Oberpräsidenten v. Goßler statt.

Vermischtes.

Die verschwundene Millionärstochter.

Berlin, 5. März. Am letzten Sonnabend erregte (wie mitgetheilt) das Verschwinden einer Millionärstochter aus dem Westen Berlins hier großes Aufsehen; es wurden die verschiedensten und romantischsten Combinationen laut, die sich aber jetzt alle in Wohlgefallen aufgelöst haben. Die junge Dame hatte beabsichtigt, eine Freundin in Frankfurt a. M. durch ihren unangemeldeten Besuch zu überraschen und war dort hingefahren, ohne die Ihrigen davon zu benachrichtigen. Jetzt ist sie wieder zurückgekehrt.

Schiffsstrandung.

Neapel, 5. März. (Telegramm.) Der Packetdampfer „Oroja" ist gestern Vormittag bei der Ausfahrt aus dem Hafen gestrandet. Die Besatzung bestand aus 150 Mann und 240 Passagieren. Abends wurden 70 Passagiere gelandet; ein Boot schlug dabei um und 3 Matrosen ertranken. Der Sturm dauert fort. Man hofft das Schiff heute wieder flott zu bekommen.

Schneestürme.

Berlin, 5. März. (Telegramm.) Der „Voss. Ztg." wird aus **Triest** gemeldet, wegen neuer Schneestürme sind seit 3. März alle Verbindungnn abgebrochen. Auch in **ganz Oberitalien** herrscht heftiger Schneesturm.

Neisse, 3. März. Die „Neisser Zeitung" meldet: In Folge großer Schneefälle sind sehr bedeutende Verkehrsstörungen eingetreten. Von sämmtlichen in Neisse fälligen Zügen ist bisher nur der aus Camenz eingetroffen; alle übrigen sind bei Deutsch-Rasselwitz, Tillowitz, Schiedlow und Falkenberg im Schnee stecken geblieben. Bei Deutsch-Rasselwitz und Alt-Grottkau geriethen auch Züge aus dem Geleise; verletzt wurde dabei niemand.

Von der Marine.

* Nach einer beim Ober-Commando der Marine eingegangenen telegraphischen Meldung ist das Kanonenboot „**Iltis**" (Commandant Capitän-Lieut. Ingenohl) am 4. d. M. von Wuhu nach Chenkiang in See gegangen.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 5. März.

Das Abgeordnetenhaus trat heute in die Berathung des **Etats des Berg-, Hütten- und Salinenwesens** ein.

Abg. Graf **Strachwitz** (Centr.) beklagt die schlechte Lage der Oberschlesischen Eisenindustrie. Die Preise für Roheisen gingen immer mehr herunter; Arbeiterentlassungen und Reductionen der Löhne seien die Folge davon. Ebenso bedauert er die hohen Preise für Fettkohle auf den fiscalischen Gruben, auf welche die Regierung sozusagen ein Monopol habe. Er bitte den Minister, eine Ermäßigung der Fettkohlenpreise herbeizuführen.

Cultusminister Dr. **Bosse** erklärt sein Wohlwollen für die oberschlesische Eisenindustrie, aber der Fiscus müsse auch die Lage seiner Arbeiter in den fiscalischen Gruben berücksichtigen. Wenn die Preise herabgesetzt würden, so würden Feierschichten in den Arbeiten eintreten müssen. Wenn der Staat dort die Preise für Kohlen und Coaks herabsetze, schädige er die Industrie in den anderen Bezirken. Es sei neuerdings wieder eine Eingabe in dieser Beziehung an die Regierung gemacht worden; in Folge derselben sei eine erneute Prüfung der Sachlage angeordnet worden.

Abg. Graf **Limburg-Stirum** (cons.) bittet den Minister um Hebung der oberschlesischen Eisen-Industrie, obwohl er der Industrie den Vorwurf machen müsse, daß sie auf Kosten der Landwirthe die erhofften, aber ausgebliebenen Vortheile aus dem russischen Handelsvertrag habe einheimsen wollen.

Abg. **Gothein** (freis. Vereinig.) ist anderer Meinung über die Handelsverträge; dieselben hätten recht wohl eine günstige Wirkung auf die Industrie ausgeübt.

Wilhelmshaven, 5. März. Der **Kaiser** ist heute 11 Uhr 5 Min. mit dem Staatssecretär Hollmann eingetroffen und begab sich sofort nach dem Exercierschuppen, wo die Rekrutenvereidigung stattfand. Die Abfahrt nach Helgoland erfolgt morgen 6 Uhr.

Petersburg, 5. März. Nach einer Meldung der „K. Z." wird sich der **Großfürst Thronfolger Georg** nicht nach Algier begeben, sondern nur eine mehrere Monate dauernde Fahrt im Mittelmeere zur Kräftigung seiner kranken Lungen unternehmen.

Newyork, 5. März. Nachrichten **aus Colon** zufolge rücken die **Aufständischen** auf Colon vor. Zahlreiche unbeschäftigte Arbeiter des Panamacanals schließen sich den Rebellen an.

50 Gefangene, Aufständische, darunter 16 Offiziere, wurden **erschossen.**

Standesamt vom 5. März.

Geburten: Arbeiter Julius Akthun, T. — Maurergeselle Julius Rosengarten, S. — Arbeiter Herrmann Szerocki, S. — Bauunternehmer August Kowalski, T. Restaurateur Julius Neubauer, T. — Tischlergeselle Gustav Kohnke, S. — Kellner Hermann Klawikowski, 2 T. — Tapezierer Albert Jantzen, S. — Unehel.: 1 T.

Aufgebote: Tischlerges. Gustav Heinrich Monzech und Maria Mathoczewski hier.

Todesfälle: Unverehel. Helene Renate Penner, 82 J. — S. d. verstorbenen Buchhalters Georg Below, 2 J. 8 M. — T. d. Eigenthümers Eduard Krüsch, 4 M. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Berger, 81 J. — Wittwe Heinriette Dorothea Wotzke, geb. Treptow, 85 J. — Wittwe Amalie Kolhoff, geb. Langhans, 75 J. — S. d. Arb. Johann Pawlowski, todtgeb. — Kgl. Schutzmann Gottfried Braun, 56 J. — T. d. Kellners Hermann Klawikowski, 15 Min., und T. desselben, 1 St. — Händler Passach Wundermacher, 74 J. — T. d. Schiffszimmergesellen Ferdinand Mielke, 6 J. — Unehel.: 1 S., 1 T.

Danzig, 5. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 1° R. Wind: W.

Weizen war auch heute in guter Frage und sind Preise seit Sonnabend 1—2 M. höher anzunehmen. Bezahlt wurde für inländischen weiß 723 Gr. 128 M., 761 Gr. 134 M., hochbunt 753 Gr. 134 M. per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 135½ M. Br., 135 M. Gd., transit 101 M. bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 137 M. bez., transit 102 M. bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 139 M. Br., 138½ M. Gd., transit 104 M. Br., 103½ M. Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 141½ M. Br., 141 M. Gd., transit 108 M. Br., 107½ M. Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 133 M., transit 98 M.

Roggen fest und Preise 1 M. höher. Transit ohne Zufuhr. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. und 744 Gr. 112 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 113½ M. bez., unterpolnischer 79½, 80 M. bez., Mai-Juni inländ. 115 M. Br., 114½ M. Gd., unterpolnisch 81 M. bez., Juni-Juli inländ. 117 M. Br., 116½ M. Gd., unterpolnisch 83 M. Br., 82½ M. Gd., September-Oktober inländ. 119 M. Br., 118½ M. Gd., unterpoln. 86 M. Br., 85½ M. Gd. Regulirungspreis inländischer 112 M., unterpolnisch 78 M., transit 77 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländ. 100, 106 M. bez. — **Kleesaaten** weiß 70, 73, 80, 83, 93 M., roth 30, 42, 43, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 53 M., Thymothee 27, 30, 32 M. per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** extra grobe 3,05 M., mittel 2,85 M., feine 2,75, 2,72½ M. per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** fest bei unveränderten Preisen, contingentirter loco 50½ M. Gd., März-April 50¾ M. Gd., nicht contingentirter 30¾ M. Gd., März 30¾ M. Gd., März-April 31 M. Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 5. März.

		Crs.v.4.			Crs.v.4.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,80	88,60
Mai	141,25	139,50	4% rm. Gold-		
Juni . . .	142,00	140,25	Rente . . .	87,30	87,30
Roggen			4% russ. A. 80	102,80	102,50
Mai	121,25	119,75	4% neue russ.	67,60	67,35
Juni . . .	121,75	120,25	5% Trk.-Anl.	100,00	99,75
Hafer			4% ung. Gldr.	102,75	102,70
Mai	115,00	114,75	Mlaw. S.-A.	74,25	74,60
Juni . . .	115,75	115,90	do. S.-P.	123,50	123,50
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	42,80	42,70	Stamm-A.	82,50	82,25
Juni . . .	42,90	42,80	Lombarden	44,90	45,50
Spiritusloco	32,90	32,90	Russische 5%		
Mai . . .	38,50	38,30	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	39,80	39,60	5% Anat. Ob.	93,60	93,60
Petroleum			3% ital. g. Pr.	53,20	55,20
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	21,20	21,30	Bank . . .	143,75	143,75
4% Reichs-A.	105,90	105,90	Disc.-Com.	207,00	204,25
3½% do.	104,75	104,70	Deutsche Bk.	179,25	178,50
3% do.	98,75	98,70	Cred.-Actien	242,10	—
4% Consols	105,70	105,70	D. Oelmühle	92,25	92,25
3½% do.	104,70	104,70	do. Prior.	107,40	108,00
3% do.	99,00	99,00	Laurahütte	124,25	123,50
3½% pm. Pfd.	103,80	102,90	Oestr. Noten	165,35	165,15
3½% westpr.			Russ. Noten	219,00	219,15
Pfandbr. .	102,20	102,25	London kurz	20,455	—
do. neue .	102,20	102,25	London lang	20,38	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,75	218,80

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1¼.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 5. März. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 21, Ochsen 28, Kühe 38, Kälber 65, Schweine 378, Schafe 121 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Fleischgewicht: Rinder 24—30 M., Kälber 28—36 M., Schweine 35—38 M., Schafe 18—23 M. Geschäftsgang: schleppend.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 5. März. Wind: N.
Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 5. März,

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	760	SW	4	bedeckt	6
Aberdeen	758	NW	2	halb bed.	3
Christiansund	756	SSW	1	Schnee	—1
Kopenhagen	756	NNW	2	Nebel	—10
Stockholm	752	NW	2	halb bed	—14
Haparanda	756	still	—	wolkig	—23
Petersburg	744	ONO	1	Schnee	—2
Moskau	750	SSW	2	bedeckt	1
Cork Queenstown	764	NNW	3	bedeckt	4
Cherbourg	760	NNO	5	bedeckt	3
Helder	759	NO	2	halb bed.	—2
Sylt	758	N	1	bedeckt	—8
Hamburg	757	N	3	wolkenlos	—8
Swinemünde	756	WSW	1	Nebel	—7
Neufahrwasser	752	WSW	2	Dunst	—2
Memel	746	NNW	3	Schnee	—2
Paris	758	NNW	3	Schnee	—2
Münster	756	still	—	Nebel	—10
Karlsruhe	756	SW	4	wolkig	—4
Wiesbaden	756	SW	2	halb bed.	—3
München	757	SSW	2	halb bed.	—9
Chemnitz	758	S	1	wolkig	—8
Berlin	757	S	1	bedeckt	—6
Wien	758	W	3	halb bed.	—6
Breslau	756	WNW	2	Nebel	—8
Ile d'Aix	763	NNW	4	bedeckt	2
Nizza	754	O	1	halb bed.	—3
Triest	755	ONO	3	bedeckt	0

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während über Westeuropa der Luftdruck gleichmäßig vertheilt ist, hat sich im Osten ein umfangreicher Luftwirbel ausgebreitet, dessen Kern über den russischen Ostseeprovinzen lagert. Das Hochdruckgebiet im Westen hat an Höhe etwas abgenommen und scheint sich langsam nach Südwesteuropa zu verlegen. In Deutschland dauert bei leichter Luftströmung aus veränderlicher Richtung das Frostwetter mit gelegentlichen Schneefällen fort, stellenweise ist Aufklaren eingetreten, die Temperatur liegt an der Küste 1—7½, im Binnenlande 3—10 Grad unter dem Gefrierpunkt. Im südlichen Frankreich herrscht ungewöhnlich kaltes Wetter. Sicel meldet 3½, Nizza 3 Grad unter Null.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 5. März. (Telegramm.) **Memel:** See und Seetief eisfrei. **Nidden:** In See Treibeis, im Haff starkes Eis. **Pillau:** See und Einfahrt eisfrei, im Haff feste Eisdecke. **Neufahrwasser:** See eisfrei, in der Einfahrt etwas Treibeis, Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. **Brüsterort, Oxhöft, Rixhöft:** See eisfrei. **Hela:** Im Westen Treibeis. **Kolberg:** Hafen durch Eisgürtel gesperrt, seewärts freies Wasser. **Swinemünde:** In See und im Fahrwasser leichtes Eis, im Haff feste Eisdecke. **Arcona:** So weit sichtbar Eisdecke mit wenig offenen Stellen. **Wittower Posthaus:** In See Eisdecke; ein Dampfer 6 Seemeilen Ostnordost von Dornbusch im Eise fest. **Darsserort:** Wenig offenes Wasser sichtbar. **Warnemünde:** In See viel Treibeis, Hafen eisfrei. Auf der Warnow Eisdecke. In der **Wismar-Bucht** festes Eis. **Travemünde:** In See Eis bis 7 Seemeilen vom Hafen; Hafen eisfrei, im Revier starkes Eis mit Fahrrinne. **Fehmarnbelt:** An der Küste und in Nordwest Packeis, südöstlich freies Wasser. **Kiel, Sonderburg, Flensburg, Apenrade:** Schiffahrt geschlossen. Im großen Belt und in der westlichen Ostsee viel Treibeis.

Von der **Nordsee** von gestern früh wird gemeldet: Im Listertief, Norderau und Schmaltief wenig Treibeis; in der Eidermündung feste Eisdecke. In der Elbe mäßiger Eisgang. In der Weser Treibeis; Verkehr nicht unterbrochen. Jade eisfrei. In der Ems Treibeis; Mündungen eisfrei, Dampfer passiren.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
4	4	745,9	0,0	WNW., stürmisch; Schnee.
4	8	752,0	—2,5	WNW., steif; bedeckt.
5	12	755,5	—0,2	WNW., frisch; bedeckt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Nur 1 Mark ein LOOS. Grosse Lotterie zum Besten der Kinderheilstätte zu Salzungen mit Haupttreffern im Werthe von **50000 Mark, 10000 Mark, 5000 Mark, 3000 Mark** u. s. w. insgesammt **5000 Gewinne**. Schon Donnerstag Ziehung. Loose à 1 M, 11 Loose für 10 M, 28 Loose für 25 M (Porto und Liste 20 ₰ extra) sind zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hannover**, Große Packhofstraße Nr. 29. In Danzig zu haben bei: Theodor Bertling, Gerbergasse, Hermann Drahn, vormals G. R. Schnibbe, Heil. Geistgasse 116, Carl Feller jr., Jopengasse 13, Ecke Portechaisengasse, R. Bisetzki & Co., Kalkgasse 6 u. Holzmarkt 24.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh 7½ Uhr nach längerem Leiden mein lieber Mann, der Kgl. Schutzmann

G. Braun,

im 57. Lebensjahre, welches tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten, um stilles Beileid bittend, anzeigen (4351

Danzig, d. 5. März 1895

Julie Braun Wwe., F. Braun, Bruder.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters und Schwagers, des Bauaufsehers **S. Ness**, durch Begleiten zu seiner letzten Ruhestätte und Kranzspenden, sagen wir Allen, namentlich den Herren Vorgesetzten, Freunden und Bekannten aus Nah und Fern, unsern herzlichsten Dank. (4346

Kaesemark, 4. März 1895.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 1897 bei der Firma **Carl Gottlieb Steffens u. Söhne** folgender Vermerk eingetragen:

der Kaufmann **Emil Berenz** zu Danzig ist in das Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten. Das nunmehr unter unveränderter Firma bestehende Handelsgeschäft ist unter Nr. 634 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Demnächst ist ebenfalls heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 634 die Handelsgesellschaft in Firma **Carl Gottlieb Steffens u. Söhne** in Danzig mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschafter die Kaufleute **Carl Otto Steffens** und **Emil Berenz** beide zu Danzig sind und die Gesellschaft am 28. Februar 1895 begonnen hat.

Ferner ist heute in unserm Procurenregister unter Nr. 903 die Procura des **Carl August von Roy** für vorstehende Firma gelöscht worden. (4320

Danzig, den 28. Februar 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Unterricht.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,

Hausthor 3. II. Treppen.

Wer ertheilt e. 10jähr. Knaben **Rechnen-Nachhilfestd.?** Offert. unter Nr. 4335 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Vermischtes.

Sammelladung nach (4338 **Elbing und Allenstein.**

Ad. von Riesen.

Danksagung.

Schon von Kindheit an litt ich an Bettnässen. Die Krankheit war so schlimm, daß das Bett fast jede Nacht naß wurde. Da ich nun schon 17 Jahre alt war und einsah, was das für eine Schande ist, mit solchem Leiden unter fremden Leuten zu sein, wandte ich mich an den **homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 8.** Nachdem ich durch dessen Medikamente gänzlich geheilt bin, sage ich Herrn Dr. Hope meinen innigsten Dank.

(gez.) **August Scholz,**

Mois bei Löwenberg i. Schles.

Oeffentlicher Dank.

Seit fast zwei Jahren litt meine Tochter an einer bösen Hand. Verschiedene Mittel wurden angewandt, es half aber keines bis ich mich an **Herrn** Dr. med. **Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** wandte. Derselbe hat die Wunde mit Gottes Hülfe, ohne die Hand zu sehen, geheilt, wofür ich dem Herrn Doctor Volbeding meinen öffentlichen Dank ausspreche.

K. Naumann

in Bohnitzsch b. Cölln a. d. Elbe.

Loose a 1 Mark

Danz. Kirchbau-Lott. 15. März.

Vorräthig bei **Theodor Bertling.**

Zander à Pfd. 40 Pf., Karpfen à Pfd. 40 Pf., Hechte à Pfd. 40 Pf.,

in frisch eingetroffener Waare empf.

Eduard Müller,

Melzergasse 17, Seefischhandlung.

Feinsten Perl-Caviar

empfiehlt (4322

Alexander Heilmann Nfl.

כשר

Fette Puten

sind zu haben **Langgarten 8, II.**

Junge fette Puten,

todt auch lebend, **frische Eier** sind zu haben (4048

Mattenbuden Nr. 30.

Weizen-Maschinenstroh,

ein Staken, **ca. 50 Fuder,** und ca.

150 Cubikmeter Faschinen

hat zu verkaufen (4310

L. Heering,

Kriefkohl.

Zu den **Bockbier-Festen** empfehle **Kappen und Mützen** in originellsten Mustern, **Orden, Lieder, Scherzartikel, Decorationsbilder** und **Plakate** (4355

in größter Auswahl, genau zu Fabrikantenpreisen laut deren Catalog.

L. Lankoff,

3. Damm Nr. 8.

Gut gewonnenes Pferde-Vor-Heu

zu verkaufen Ohranieberfeld 347 B.

Erststellige Hypotheken-Darlehen

auf Danziger Hausgrundstücke, wie auch auf Landgüter, gewährt unter **sehr günstigen** Bedingungen die

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Nähere Auskunft ertheilt der Bezirksbeamte und Hauptagent der Bank (3832

Karl Heinrich,

Hundegasse 119.

Suche bei ca. 5000 Mark Anzahlung

ein gutes Hausgrundstück zu kaufen. Adr. v. Besitzer selbst u. 4334 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Junge Dame,

fröhl. Temp., sucht die Bekanntsch. eines nur feinen Herrn.

Adr. u. 4336 an d. Exp. d. Ztg.

An- u. Verkauf.

Ein sich gut rentirendes **Restaurant** mit Saal und Zimmern für Festlichkeiten u. Versammlungen ist krankheitshalber sof. abzutreten. Off. erb. u. 4345 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Das Hausgrundstück Hohezinnstraße Nr. 3, Elbing, nebst kl. Garten, in welchem ein Dr. und Oberlehrer 14 Jahre gewohnt hat, soll erbschaftsregulirungshalber für den festen Preis von M 15000 sofort verkauft werden. Näheres daselbst und Berlin SO., Köpnickerstr. 77/78, Erxleben.

Pianino, eleg., vorzügl. Ton, billigst zu verkauf. Jopengasse 56, 2.

Geldschrank, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Off. erb. u. Z. 2 an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Stellen.

Empf. e. f. bed. Stubenm., 30 J. alt, f. Danzig, selb. ist a. e. gr. Gute 7 J. in Stell. gew., vorz. empf. rüst. Kinderfr., Kinderm., Köchin., Hausmädch., Kindergärt., Stützen, Buffet- u. Ladenmädch. u. Schänkerinnen. (4357

F. Marx, Jopengasse 28.

Empf. pf. Kochmamsells u. Landwirth., f. bed. Stubenmädch. f. Badeorte f. Hotels u. Pens., herrsch. Diener u. Kutscher m. mehrj. Zgn., Hotel-Hausd., nücht. Kutscher u. kräftige Hausknechte. (4357

F. Marx, Jopengasse 28.

Jockey-Club

sucht einen jungen Mann als Lehrling, mit guten Schulkenntnissen. (4358

W. Thiel,

6 Langgasse 6.

Eine bedeutende erste Champagner-Kellerei Deutschlands sucht einen Generalvertreter für Westpreußen. Nur Reflectanten mit Prima Referenzen werden berücksichtigt. Off. unter C. K. 788 bef. Rudolf Mosse, Hannover.

Ein im Versicherungs-Wesen erfahrener **junger Buchhalter,** gewissenhafter Arbeiter mit guter Handschrift zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe des letztbezogenen Gehalts sub 4354 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein Lehrling

mit guter Handschrift gegen Remuneration gesucht.

Adr. u. 4318 a. d. Exp. d. Ztg.

Suche eine **jüngere Dame fürs Büffet,** möglichst von außerhalb. Fachkenntniß nicht Bedingung.

C. Weichbrodt,

Gr. Allee 4,

Conditorei und Caffee.

Vorstellung erbitte zwischen 8 u. 10 U. Morg. u. 12—2 U. Mittags.

Junger Kaufmann,

Eisenhändler, sucht, gestützt auf g. Zeugn. Stellung als Verkäufer, Lagerverwalter, Einkassirer, Aufseher oder and. Beschäftigung u. bescheid. Ansprüchen von sogleich oder später.

Adressen unter 4348 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Danziger Gesangverein.

Sonntag, den 10. März, 7½ Uhr, im Apollo-Saal:

3. musikalische Abendunterhaltung.

Programm:

1. Trio für Violine, Viola und Cello G-dur v. Beethoven.
2. Cellovorträge.
3. Das Schifflein. Für à capella-Chor, Waldhorn, Flöte und Sopran-Solo von R. Schumann. Der Sturm (z. 1. Male), Chor mit Clavierbegleitung, 4händig, von Haydn.
4. Septett für Clavier, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Cello und Contrabaß, von Hummel.

Ausführende: Die Herren **Georg Schumann, Davidsohn, Busse, Schönrock, Geyer, Steinhöfer, Raabe.**

Eintrittskarten für Mitglieder à 50 ₰ in der Homann-Weber'schen Buchhandlung, Langenmarkt. Weitere Eintrittskarten stehen den Mitgliedern in beliebiger Anzahl à 1 M zur Verfügung. (4362

Blüthner-Flügel von Herrn **Lipczinski,** Jopengasse.

Die Actionäre der Actien-Zuckerfabrik Liessau werden hiermit zu einer

außerordentlichen General-Versammlung

auf

Mittwoch, den 20. März 1895, Nachmittags 4 Uhr,

in den Saal des Hotels „Zum Kronprinzen von Preußen" in Dirschau ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Eintragung von Cautionshypotheken auf das Fabrik-Grundstück.

Liessau, den 4. März 1895.

Die Direction der Actien-Zuckerfabrik Liessau.

Th. Goehrtz. E. Katzfuß. O. Krull. (4323

Eleg. Fracks u. Frackanzüge werden stets verliehen ☞ Breitgasse 36.

Culmbacher helles Salon-Tafelbier

aus der Brauerei **J. W. Reichel,** Culmbach, empfiehlt

15 Flaschen 3 Mark (62

Robert Krüger, Langenmarkt 11.

Dasselbe wird verzapft im Café Hohenzollern.

Aufsehen erregt

die überraschende Wirkung der



CRÈME IRIS

Frappanter Erfolg bei aufgesprungener, rauher u. rissiger Haut, Hautjucken und Röthe.

Der Teint wird blendend weiss und tadellos rein, die Haut sammtweich u. jugendfrisch. — Alle Damen, die täglich *Crème Iris* gebrauchen, machen Furore wegen ihres auffallend schönen Teints.

Man überzeuge sich durch die Anwendung davon.

Preis Mk. 1.50. Enorm ausgiebig, Monate zureichend, daher billiger als andere ähnliche Präparate und seien solche zu noch so geringem Preise erhältlich.

Zu haben in **Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien** oder direct von

Apotheker Weiss & Co. in Giessen.

Für ein umfangreiches Zucker- und Waaren-Agentur- sowie Assecuranz-Geschäft wird ein

Lehrling gesucht

mit entsprechender Schulbildung. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf erbeten sub 4353 an die Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann,

welcher im **Speditionsfach** bewandert ist, wird gesucht.

Adressen unter Nr. 4243 an die Expedition dieser Zeitung.

Eine ältere, alleinstehende Dame hierselbst, sucht für bald, spätestens z. 1. April cr. ein Wirthschaftsfräulein aus guter Familie, welches fertig kochen kann und mit Handarbeiten Bescheid weiß.

Selbstgeschr. Offert. nebst Photogr. u Zeugnißabschr. unter 3632 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für das Comtoir einer hiesigen größeren Fabrik wird zum 1. April cr. ein gewandter

Commis gesucht.

Gehalt 1500 M.

Meldungen mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit ꝛc. unter 4283 an die Exped. d. Ztg.

Ein Lehrling

erhält sofort Stellung bei

C. Weichbrodt,

4233) Gr. Allee 4.

Aelterer Manufacturist

Waarenkenner, lange gereist, tüchtig in **Buchführung** und **Correspondenz** und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht an der Hand bester Zeugnisse geeignete Stellung eventl. auch in anderer Branche.

Gefl. Offerten unter 4300 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für mein Kurz- und Wollwaaren-Geschäft suche zum 1. April cr.

einen Lehrling

(Christ), Sohn achtbarer Eltern.

Offerten unter Nr. 4341 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für mein **Material-, Destillation- und Mehlgeschäft** suche zum 1. April d. Js. einen jüngeren jungen Mann als (4343

Gehilfen.

J. A. Schultz,

St. Albrecht.

Candidat

wird gesucht einem Schüler drei Stunden Vormittags Unterricht in Lateinisch, Deutsch u. Mathematik zu geben; Montag, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend.

Off. mit Preisangabe unt. 4333 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Einen jungen tüchtigen

Buchbindergehilfen

sucht

H. Krieger,

4349) Bütow in Pomm.

Theilhaber. Zur Vergröß. m. flottgeh. Ritterguts, Ziegelei mit unersch. Thonl. (Nähe Danzigs) s. e. st. od. th. Theilh. mit 15—25000 M Einl. b. h. Eink. Off. u. M. 25 an **Rudolf Mosse, Danzig,** erbeten.

Für meine

Conditorei

suche per 15. März eine

Verkäuferin,

die schon conditionirt haben muß.

Ein Sohn anständiger Eltern findet Aufnahme als

Lehrling.

R. Jahr Nachflgr.,

Otto Haueisen.

Eine gebild. Dame

sucht Stellung als Repräsentantin.

Offerten O. B. postlagernd Mohrungen erbeten.

Danziger Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung bestimmt den 15. März d. J.

1. Hauptgewinn: Ein silb. Tafelservice für 24 Personen i. W. von 3000 Mark.
2. Hauptgewinn: Ein silb. Tafelaufsatz in Gestalt des Neptunsbrunnens und zwei silberne Armleuchter im Werthe von 1500 Mark.
3. Hauptgewinn: Eine kunstvoll gearbeitete Uhr in Gestalt des Danziger Rathhausthurmes im Werthe von 700 Mark.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark

vorräthig beim Hauptvertrieb

Theodor Bertling, Gerbergasse Nr. 2,

und bei den Verkaufsstellen: **Expedition der Danziger Zeitung, Carl Feller junior,** Jopengasse, **Herm. Lau,** Langgasse, **Carl Peter,** Matzkauschegasse, **Gabriel u. König,** Langgasse, **Gustav Döll Nachflgr.,** Gerbergasse, **F. Haeser,** Kohlenmarkt, **A. Meyer,** Ziegengasse, **A. Reiß,** Langenmarkt, **Gustav Schoernick,** 4. Damm, **Paul Zacharias,** Hundegasse, sowie bei sämmtlichen Juwelieren und zahlreichen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (3158

Nach beendeter Inventur

habe ich verschiedene

Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände

zu ausserordentlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

Es befinden sich darunter besonders:

Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen, Armleuchter, Zinkguss-Waaren, Vasen, Schmucksachen in Granat u. Jet etc., Fächer, Shlipse, feine seidene Regenschirme und viele andere Sachen.

Bernhard Liedtke,

Langgasse 21, Ecke der Postgasse. (4311



Gasglühlicht.

Glas-Stab-Schutzcylinder.

D. R.-G.-M. 29047. (18

Neueste vollkommenste Erfindung.

Patente in allen Culturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.

Unübertroffen!!

Unentbehrlich für Gas- und Glasglühlicht!

Kein Springen der Cylinder, kein Verletzen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft und längste Brenndauer. Auf schadhaften Glühkörpern ohne Gefahr des Springens zu verwenden.

Alleinige Fabrikanten:

Günther & Heyner, Stettin.

Lager und Alleinverkauf für **Danzig** bei Herrn **H. Ed. Axt.**

Grundstücks-Verkauf.

Die der separirten und entmündigten Frau **Johanna Marie Ludwig, geb. Wannow,** zu Brunau Westpr. gehörigen Grundstücke

1. Gr. Brunau Nr. 9c, 10a, 13 und 58 des Grundbuchblattes, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kornwindmühle, einem Geschäftshause, zusammen mit einem Flächeninhalte von etwa 8 culm. Hufen und
2. Groschkenkampe Nr. 6 des Grundbuchblattes, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Flächeninhalte von etwa 3⅓ culm. Hufen,

sollen mit dem dazu erforderlichen Wirthschafts-Inventar, im Ganzen auch getheilt, freihändig verkauft werden.

Die Grundstücke sind jederzeit zu besichtigen **und ertheilen über** die Verkaufsbedingungen nähere Auskunft:

Littkemann, Brunau, Westpr. Vormund,

Gottfr. Jaeger, Steegen, Danz. Niedr. Gegenvormund,

Carl Stanke, Brunau, Westpr., Verwalter. (4315

Eine tücht. gebild. Landwirthin in den 30. Jahr. m. vorz. langj. Zeugn. vers., sucht pass. Stellung, möglichst Nähe Danzigs. **Näh. d. J. Dann Nachflgr.,** Jopeng. 58.

Eine erf. Näth. f. Land, w. Schn. u. Plätterei verst., m. g. Zeugn. empf. **J. Dann Nchfgr.,** Jopeng. 58.

Schüler höherer Lehranstalten finden sehr gute Pension Poggenpfuhl 62, 3 Tr. (1770

Westpreuss. Geschichtsverein.

Sonnabend, d. 9. März 1895, Abends 7 Uhr,

Sitzung

in der Aula des städtischen Gymnasiums zu Danzig.

Vortrag des Herrn Gymnasialdirector Dr. M. Baltzer aus Schwetz: Zur Geschichte der Festung Danzig. (4304

Der Vorstand.

Wohnungen.

Brodbänkengasse 14

sind 2 herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 8 bezw. 6 zusammenhängenden Zimmern, Badestuben, sowie reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 11, 1 Treppe. (4325

Poggenpfuhl 42, 2 Tr., finden Schüler gute und gewissenhafte Pension für 400 M pro Jahr. Beste Empfehlungen von maßgebenden Personen. (4339

Jopengasse Nr. 35 ist zum 1. April eine Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, an ruhige Miether zu vermiethen. (4296

Näheres **Conditorei Jahr.**

Langgasse 75, 2. Etage, eine herrsch. Wohnung von 7 Zimm. nebst Zubehör per 1. April oder sofort zu vermiethen. Näheres Gr. Wollwebergasse 6, im Laden.

Zwei freundliche gut möbl. Vorderzimmer

sind zum 1. April billig zu vermiethen Schießstange 4b, III.

Laden in guter Geschäftsgegend per sofort oder 1. April gesucht.

Offerten unter Nr. 4327 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Große Lagerräume nebst Comtoir eventl. auch Pferdestall sofort zu vermiethen 2. Neugarten 20. Näheres Schlossermeister **Albrecht,** 2. Neugarten oder Breitgasse 85, 2 Tr.

Kaufmänn. Verein von 1870.

Mittwoch, d. 6. März cr., 8½ Uhr, im „Kaiserhof", part.:

Wochen-Versammlung.

T.-O.: Geschäftliches u. Krankenkasse, hierauf Vorbesprechung über die bevorstehenden Vorstandswahlen. (4321

Der Vorstand.

Restaurant

Geschw. Moses,

Breitgasse Nr. 3.

Hochfeine

Breslauer Würstchen.



Mittwoch, den 6. März:

Gesellschafts-Abend.

Dirigent: Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée 30 Pf. Logen 50 Pf.

Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau,** Langgasse und bei Herrn **W. Otto,** Matzkauschegasse.

Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.

Carl Bodenburg,

3966) Königl. Hoflieferant.

Freitag, den 8. März:

Sinfonie-Concert.

Freundschaftl. Garten.

Heute Dienstag:

Gr. Gesellschaftsabend.

Fritz Hillmann.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**

Wochentgs. tägl. Abds. 7½ Uhr:

Internationale Specialit.-Vorstellg. Elite-Programm.

Neu! Neu! Neu!

Fantoche-Theater von E. v. Bernar.

Hunde-Karoussel v. Miß Jane Fillis.

☞ **Einzig dastehend.** ☜

Größte Novität d. Dressur.

M. Bena, Komiker.

Marini, urkom. mus. Clown.

Erna Koschel, Cost.-Soub.

Vollst. Pers.-Verz. u. Weit. Plak.

Stadt-Theater.

Mittwoch. 4. Serie grün. 112. Abonn.-Vorstellung. **Durchgegangene Weiber.** Posse mit Gesang in 3 Acten von Eduard Jacobsohn u. Wilken. Vorher: **Kleine Mißverständnisse.** Lustspiel in 1 Act von Bergen.

Donnerstag. 4. Serie grün. 113. Abonn.-Vorstellg. **Hänsel und Gretel.** Märchenspiel. Hierauf: **Flotte Bursche.** Komische Operette in 1 Act von F. von Suppe.

Freitag. Benefiz für August Braubach. **Durch die Intendanz.** Lustspiel v. Henle. Vorher: **Concert der Opernmitglieder.**

Sonnabend. **Walküre.** Musik-Drama in 3 Acten.

Gesang-Unterricht

☞ **Oper und Concert** ☜

ertheilt Damen und Herren Methode Galliera Cesare, Mailand,

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Breitgasse 85, III.

Sprechst. ¼—5 Uhr Nachm.

Ja, Anna krank m. G. bi. bri. w. d. kann. (4342

Dora aus Stettin.

Ihr. Bf. 2. d. Mts. erhalt. Mein Bf. u. obig. Adr. Danzig hauptpostlagernd. (4242

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 5. März 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21230 der „Danziger Zeitung“.

Danzigs Schiffahrt mit außereuropäischen Ländern bezügl. der Ein- und Ausfuhr.

Eine Zusammenstellung früherer Jahrgänge nach der Zahl der Schiffe und Waarengattung beim Im- und Export Danzigs von und nach außereuropäischen Ländern dürfte ein gewisses statistisches Interesse haben. Sie sei nachstehend gegeben: im Jahre:

1831 gingen nach Amerika 1 Schiff mit Holz und 4 Schiffe mit Mehl und Brod.
1832 nach Amerika 3 Schiffe mit Mehl und Brod.
1833 nach Amerika 3 Schiffe mit Passagieren, 3 Schiffe mit Holz, 2 mit Proviant.
1834 nach Amerika 5 Schiffe mit Mehl und Brod.
1835 nach Amerika (incl. Südamerika) 2 Schiffe mit Mehl, 2 Schiffe mit Brod und Mehl.
1836 nach Amerika (incl. Südamerika) 15 Schiffe mit Getreide, 1 Schiff mit Mehl, 3 Schiffe mit diversen Gütern, 1 Schiff mit Mehl und Brod.
1837 nach Amerika (incl. Südamerika) 19 Schiffe mit Getreide, 8 Schiffe mit Proviant-Gegenständen, 1 Schiff mit diversen Gütern; von Amerika kam 1 Schiff mit Stückgut.
1838 nach Südamerika 1 Schiff mit Mehl, 3 Schiffe mit Proviant.
1839 nach Amerika (incl. Südamerika) 3 Schiffe mit Proviant.
1840 kein außereuropäischer Verkehr.
1841 nach Amerika 1 Schiff mit diversen Gütern.
1842 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz; von Brasilien kam 1 Schiff mit Zucker, von Westindien 1 Schiff mit Zucker.
1843 kamen von Westindien 2 Schiffe mit Zucker.
1844 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, kamen von Westindien 3 Schiffe mit Zucker.
1845 nach Afrika (Algier) 4 Schiffe mit Holz, kam von Westindien 1 Schiff mit Zucker.
1846 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz, kam von Westindien 1 Schiff mit Zucker.
1847 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, kam von Westindien 1 Schiff mit Zucker.
1848 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz, nach Ostindien 1 Schiff mit Getreide; kamen von Westindien 3 Schiffe mit Zucker.
1849 kein außereuropäischer Verkehr.
1850 nach Amerika 2 Schiffe mit Holz und Beiladung; nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz.
1851 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz; von Westindien 1 Schiff mit Zucker; von Brasilien 1 Schiff mit Zucker.
1852 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz.
1853 kein außereuropäischer Verkehr.
1854 kein außereuropäischer Verkehr.
1855 nach Südamerika 2 Schiffe mit Holz.
1856 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Australien 1 Schiff mit Holz, nach Brasilien 1 Schiff mit Holz, nach Peru 1 Schiff mit Holz; von Amerika 1 Schiff mit Getreide.
1857 nach Südamerika 6 Schiffe mit Holz, nach Australien 1 Schiff mit Holz.
1858 nach Südamerika 2 Schiffe mit Holz, nach Australien 3 Schiffe mit Holz.
1859 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz; von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz.
1860 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Südamerika 1 Schiff mit Holz.
1861 nach Afrika (Cap der guten Hoffnung) 4 Schiffe mit Holz, nach Südamerika 1 Schiff mit Holz.
1862 nach Afrika (Algier) 3 Schiffe mit Holz, nach West-Indien 1 Schiff mit Holz.
1863 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz.
1864 kein außereuropäischer Verkehr.
1865 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz.
1866 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz; von Amerika 2 Schiffe mit Petroleum, von Grönland 1 Schiff mit Creolit.
1867 nach Afrika (Algier) 3 Schiffe mit Holz, nach den Azoren 1 Schiff mit Holz; von Amerika 5 Schiffe mit Petroleum, von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz.
1868 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz, nach den Azoren 1 Schiff mit Holz; von Amerika 7 Schiffe mit Petroleum.
1869 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz; von Amerika 10 Schiffe mit Petroleum.
1870 von Amerika 9 Schiffe mit Petroleum.
1871 nach den Azoren 1 Schiff mit Holz, nach Tunis 1 Schiff mit Holz, nach Uruguay 1 Schiff mit Holz und Beiladung; von Amerika 19 Schiffe mit Petroleum, von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz.
1872 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Uruguay 9 Schiffe mit Holz und Beiladung, von Amerika 19 Schiffe mit Petrolenm;
1873 nach Aegypten 1 Schiff mit Holz, nach den Azoren 1 Schiff mit Holz, nach Uruguay 11 Schiffe mit Holz und Beiladung,
1873 von Aegypten 2 Schiffe mit Eisen, von Amerika 38 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz;
1874 nach Brasilien 1 Schiff mit Holz, von Amerika 23 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz; von der asiatisch. Türkei 1 Schiff mit Kienäpfel.
1875 von Amerika 4 Schiffe mit diversen Gütern, 26 Schiffe mit Petroleum und 1 Schiff mit Harz.
1876 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach den Azoren 5 Schiffe mit Holz; von Amerika 27 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz.
1877 nach Amerika 1 Schiff mit Petroleumfässern, nach Brasilien 2 Schiffe mit Holz; von Amerika 44 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz.
1878 nach Afrika (Capland) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 2 Schiffe mit Petroleumfässern, nach den Azoren 1 Schiff mit Holz, nach Brasilien 1 Schiff mit Holz; von Amerika 6 Schiffe mit diversen Gütern, 35 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz, von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz.
1879 nach Afrika (Capland) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 1 Schiff mit diversen Gütern und 3 Schiffe mit Petroleumfässern; von Amerika 5 Schiffe mit diversen Gütern, 30 Schiffe mit Petroleum und 4 Schiffe mit Harz, von Westindien 1 Schiff mit Asphalt und 1 Schiff mit Phosphat.
1880 nach Amerika 8 Schiffe mit Eisen, Lumpen und Petroleumfässern; von Afrika 1 Schiff mit Wolle, von Amerika 13 Schiffe mit diversen Gütern, 31 Schiffe mit Petroleum, 7 Schiffe mit Getreide und 2 Schiffe mit Harz.
1881 nach Afrika (Capland) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 6 Schiffe mit Petroleumfässern; von Amerika 3 Schiffe mit diversen Gütern, 37 Schiffe mit Petroleum, 3 Schiffe mit Harz und 2 Schiffe mit Getreide.
1882 nach Amerika 1 Schiff mit Zucker, 2 Schiffe mit Eisen und Beiladung und 2 Schiffe mit leeren Fässern; von Amerika 29 Schiffe mit Petroleum, 4 Schiffe mit Harz, von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz.
1883 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 2 Schiffe mit Zucker, 8 Schiffe mit Eisen und Beiladung, 2 Schiffe mit leeren Fässern von Amerika 17 Schiffe mit Petroleum, 2 Schiffe mit Harz, 3 Schiffe mit Oelkuchen, von Grönland 1 Schiff mit Creolit, von Westindien 2 Schiffe mit Phosphat.
1884 nach Afrika (Algier) 2 Schiffe mit Holz, nach Amerika 1 Schiff mit Zucker, 1 Schiff mit Eisen und Beiladung, 1 Schiff mit leeren Fässern, von Amerika 1 Schiff mit Talg, 16 Schiffe mit Petroleum, 4 Schiffe mit Harz, von Ostindien 1 Schiff mit Teakholz, von Uruguay 2 Schiffe mit Talg, von Westindien 2 Schiffe mit Phosphat;
1885 nach Afrika (Algier) 5 Schiffe mit Holz, nach Amerika 1 Schiff mit Zucker und 7 mit leeren Fässern; von Amerika 16 Schiffe mit Petroleum, 2 Schiffe mit Harz, 1 Schiff mit Phosphat; von Westindien 2 Schiffe mit Phosphat.
1886 nach Afrika (Algier) 9 Schiffe mit Holz, nach Amerika 1 Schiff mit Zucker, 6 Schiffe mit Eisen und Beiladung und 1 Schiff mit leeren Fässern; von Amerika 17 Schiffe mit Petroleum und 4 Schiffe mit Harz; von Westindien 1 Schiff mit Asphalt.
1887 nach Afrika (Algier) 5 Schiffe mit Holz, nach Amerika 10 Schiffe mit Eisen und Beiladung, 2 Schiffe mit leeren Fässern und Beiladung; von Amerika 9 Schiffe mit Petroleum und 5 Schiffe mit Harz; von Westindien 1 Schiff mit Asphalt.
1888 nach Afrika (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 4 Schiffe mit Zucker, 1 Schiff mit Cement und Beiladung, 2 Schiffe mit Eisen und Beiladung und 5 Schiffe mit leeren Fässern und Beiladung; von Amerika 13 Schiffe mit Petroleum und 2 Schiffe mit Harz, von Westindien 1 Schiff mit Asphalt.
1889 nach Afrina (Algier) 1 Schiff mit Holz, nach Amerika 2 Schiffe mit Zucker, 1 Schiff mit Eisen und Beiladung, 3 Schiffe mit leeren Fässern und Beiladung; von Amerika 12 Schiffe mit Petroleum und 6 Schiffe mit Harz.

G. L. H.

Berliner Fondsbörse vom 4. März.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen stellten sich beide 3½procentige und 3procentige Consols etwas besser. Fremde, festen Zins tragende Papiere zeigten sich gleichfalls zumeist fest und zum Theil lebhafter, wie besonders Mexikaner und Italiener; auch ungarische Goldrenten und russische Anleihen fester. Der Privatdiscont wurde mit 1¼ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder fest. Franzosen nach schwächerer Eröffnung befestigt, Lombarden anziehend. Inländische Eisenbahnactien theils fester. Bankactien ziemlich fest aber ruhig. Industriepapiere zumeist fest, vereinzelt schwächer; Montanwerthe anfangs fest und nach einer Abschwächung wieder fester schließend, besonders Kohlenactien schließlich höher.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do do.	3½	104,70
do. do.	3	98,70
Konsolidirte Anleihe .	4	105,70
do. do.	3½	104,70
do. do.	3	99,00
Staats-Schuldscheine .	3½	101,50
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,20
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	102,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,88
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,25
do. neue Pfandbr.	3½	102,25
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,75
Posensche do. .	4	105,70
Preußische do. .	4	105,70
do. do. .	3½	102,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,50
Oesterr. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	98,90
Ungar. Staats Silber	4½	102,70
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	105,60
do. Gold-Rente. .	4	102,70
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient. Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient. Anleihe	5	—
Russ. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,50
Italienische Rente . .	4	88,60
Rumän. amort. Anleihe	5	99,10
Rumänische 4 % Rente	4	87,30
Rum. amortis. 1893	5	99,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	99,75
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	27,00
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	88,20
do. Rente . .	5	77,80
do. neue Rente.	5	77,70
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	81,25
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	68,25
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,80
Römische Stadt-Oblig.	4	90,00
Argentinische Anleihe .	fr.	54,30
Buenos Aires Provinz.	fr.	—
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,75
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,80
do. unkündb. b. 1900	4	104,50
do. Hypothek.-Bank	3½	101,10
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,25
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,75
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,75
V., VI. Em.	4	103,50
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	117,50
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,70
do. do. do.	3½	100,80
do. do. do.	4	105,80
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,70
do. do. do.	3½	101,25
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	106,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,75
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,20
Baier. Präm.-Anleihe	4	150,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	122,70
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	139,30
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	143,40
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,20
Oesterr. Loose 1854 .	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,50
do. Loose von 1860	4	156,10
do. do. 1864	—	346,00
Oldenburger Loose .	3	128,25
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	124,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	99,60
Raab-Graz do. neue .	2½	40,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	157,90
do. do. von 1866	5	155,50
Ung. Loose . .	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	2½	75,60
Mainz-Ludwigshafen .	4¾	118,40
do. ult.	—	118,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	74,60
do. do. St.-Pr.	5	123,50
Königsberg-Cranz . .	6,1	135,00
Ostpreuß. Südbahn .	—	82,25
do. St.-Pr. . .	5	118,50
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,50
do. St.-Pr. .	4¾	118,80
Stargard-Posen . .	4½	—
Weimar-Gera gar. .	—	30,60
do. St.-Pr. . . .	4	106,75
Jura-Simplon . . .	—	—
Galizier	—	108,10
Gotthardbahn . .	7	182,10
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	30,75
Oesterr. Franz-St. . .	5⅗	163,00
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B. . . .	5¾	—
†Reichenb.-Pardub. .	4	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	95,25
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	45,50
Warschau-Wien . . .	17½	259,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	101,25
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,50
†Oesterr. Nordwestb. .	5	109,80
do. ult.	—	129,75
do. Elbthalb. .	5	109,00
do. ult.	—	136,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,80
† do. 5 % Oblig.	5	108,90
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	93,60
Brest Grajewo . .	5	99,75
†Kursk-Charkow . .	4	101,60
†Kursk-Kiew . . .	4	102,30
†Mosko-Rjäsan. . .	4	102,90
†Mosko-Smolensk .	5	102,30
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	101,25
†Rjäsan-Koslow . .	4	102,20
†Warschau-Terespol .	5	102,30
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,30
do. do. II.	6	—
do. do. III.	6	49,10
do. do.	5	26,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,30	5⅓
Berliner Handelsges. .	152,70	5
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	114,80	5
Bresl. Discontobank .	114,25	5
Danziger Privatbank .	143,75	9
Darmstädter Bank . .	151,00	5¼
Dtsche. Genossensch.-B.	117,25	5
do. Bank	178,50	8
do. Effecten u. W.	116,40	5
do. Grdsch.-B.-Act.	132,25	6½
do. Reichsbank . .	159,50	7,58
do. Hypoth.-Bank .	128,50	7
Disconto-Command. .	204,25	6
Deutsche Nationalb. .	110,75	6
Gothaer Grundcr.-Bk.	122,50	3½
Hamb. Commerz.-Bk.	122,00	4
Hamb. Hypoth.-Bank.	153,00	8
Hannöversche Bank .	—	4⅕
Königsb. Vereins-Bank	103,30	4½
Lübecker Comm.-Bank	122,50	6½
Magdbg. Privat-Bank	112,00	6
Meininger Hypoth.-B.	126,90	6
Norddeutsche Bank .	130,00	4
do. Grundcreditb.	112,60	3
Oesterr. Credit-Anstalt	242,00	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	131,10	6
Posener Provinz.-Bank	108,60	5½
Preuß. Boden-Credit .	147,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,50	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,50	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,10	—
Schaffhaus. Bankverein	139,00	6
Schlesischer Bankverein	120,10	5
Dresdner Bank . .	158,00	5½
Nationalb. f. Deutschl.	127,25	4½
Rostocker Bank. . .	100,00	6
Vereinsbank Hamburg	—	8¾
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	92,25	—
do. Prioritäts-Act.	108,00	10*
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	87,00	4
Deutsche Baugesellschaft	97,00	3¼
A. B. Omnibusgesellsch.	225,00	13⅓
Gr. Berl. Pferdebahn	278,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,25	5½
Wilhelmshütte . . .	64,00	1½
Oberschles. Eisenb.-B.	87,80	2½
Allgem. Elektric.-Ges. .	227,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	82,80	—

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	62,50	1
Dortm. Union 300 M.	13,50	—
Gelsenkirchen Bergw.	157,00	6
Königs- u. Laurahütte	123,50	4
Stolberg, Zink . . .	37,50	—
do. St.-Pr. . .	109,50	5
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	137,50	3
Hibernia	135,80	4

Wechsel-Cours vom 4. März.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	169,25
do. . .	2 Mon.	2½	168,75
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,85
Wien	8 Tg.	4	165,00
do.	2 Mon.	4	164,25
Petersburg .	3 Wch.	4½	218,75
do. .	3 Mon.	4½	216,70
Warschau . .	8 Tg.	4½	218,80

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,19
Englische Banknoten . .	20,475
Französische Banknoten. .	81,20
Oesterreichische Banknoten	165,15
Russische Banknoten. . .	219,15

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 5. März.

Inländisch 6 Waggons: 2 Hafer, 3 Weizen, 1 Wicken; ausländisch 13 Waggons: 5 Kleie, 8 Rübsaaten.

Landwirthschaftliches.

* **[Der deutsche Landwirthschaftsrath]** ist am Montag zu seiner Plenarversammlung in Berlin zusammengetreten. Den ersten Gegenstand der Berathung bildete, wie heute Morgen bereits telegraphisch gemeldet, die Errichtung landwirthschaftlicher Schöffengerichte. Landgerichtsrath Schneider gab über die Frage ein ausführliches Referat, in welchem er einen von ihm vorgelegten Gesetzentwurf betreffs Errichtung landwirthschaftlicher Schöffengererichte begründete. Nach längerer **Discussion** wurde die Resolution angenommen, bei der **Reform** der Civilprozeßordnung auch auf die Einrichtung landwirthschaftlicher Schöffengerichte Bedacht zu nehmen. Weiterhin gelangte dann in Betreff des **Feuerversicherungswesens** eine Resolution zur Annahme, die den Vorstand beauftragt, bei den Feuerversicherungs-Actiengesellschaften auf die Herbeiführung von Versicherungsbedingungen hinzuwirken, nach denen Getreide, welches zur Vermahlung gegen Mahllohn mit der Bestimmung der Zurücknahme auf das Geschäft nach erfolgter Vermahlung in fremde Mühlen verbracht wird, ohne weiteres als versichert gelten soll. Sodann wurde in Bezug auf das **Viehversicherungswesen** ein Antrag des Oekonomieraths v. Langsdorff angenommen auf Zustimmung zu den seitens der Commission mit den Vertretern deutscher Viehversicherungs-Gesellschaften getroffenen Vereinbarungen über allgemeine Versicherungsbedingungen und Normalstatute, sowie dahin gehend, die Reichsregierung um reichsgesetzliche Regelung des gesammten Versicherungswesens und die Bundesregierungen um Concessionszwang und staatliche Oberaufsicht für die Viehversicherung bis zur reichsgesetzlichen Regelung zu ersuchen. Zum Schluß erstattete Domänenrath Rettich den Bericht der Commission für **Futter- und Düngemittel**, aus dem sich ergiebt, daß die Verhandlungen mit den Düngerfabrikanten über Einsetzung eines Schiedsgerichtes ohne Ergebniß geblieben, und daß deshalb die Commission die Aussetzung weiterer Verhandlungen bis zur Erledigung der Frage der gesetzlichen Regelung des Düngemittelhandels vorschlägt. Es wurde schließlich eine Resolution für gesetzliche Regelung des Futter- und Düngemittelhandels angenommen.

* **[Das Landesökonomie-Collegium]** ist zum 9. März nach Berlin berufen worden. Tagesordnung: Maßregeln gegen die Tuberkulose des Rindviehes, der Schweine und Ziegen. Anstellung von Viehzuchtinspectoren seitens der landwirthschaftlichen Provinzialvereine. Organischer Zusammenhang der landwirthschaftlichen Winterschule mit den Wanderlehrern. Ausdehnung landwirthschaftlicher Versuchsstationen. Ordnung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichts. Bessere wirthschaftliche Ausbildung der ländlichen weiblichen Bevölkerung. Welche Vortheile können der Landwirthschaft aus **genossenschaftlichen Lagerhäusern für Getreide** erwachsen?

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 4. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 130—138. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 126—128, russischer loco fest, loco neuer 76—80. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) still, loco $44\frac{1}{2}$. Spiritus ruhig, per April $18\frac{1}{2}$ Br., per Mai $18\frac{3}{8}$ Br., per Juni $18\frac{1}{2}$ Br., per Juli $18\frac{3}{4}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 5,75 Br. — Schnee.

Bremen, 4. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Besser. Loco 5,80 Br.

Mannheim, 4. März. Productenmarkt. Weizen per März 14,10, per Mai 14,00, per Juli 14,00. — Roggen per März 11,60, per Mai 11,60, per Juli 11,60. — Hafer per März 12,20, per Mai 12,25, per Juli 12,25. — Mais per März 11,60, per Mai 11,45, per Juli 11,45.

Frankfurt a. M., 4. März. (Schluß-Course) Lond. Wechsel 20,467, Pariser Wechsel 81,15, Wiener Wechsel 165,10, 3% Reichsanleihe 98,70, unif. Aegypter 105,30, Italiener 88,00, 6% cons. Mexikaner 79,60, österr. Silberrente 83,90, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 83,60, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 132,20, 3% port. Anleihe 26,10, 5% amort. Rum. 98,90, 4% russ. Cons. 103,80, 4% Russ. 1894 67,40, 4% Spanier 76,20, 5% serb. Rente 77,50, serb. Tabakr. 77,50, conv. Türken 27,10, 4% ungar. Goldrente 102,60, 4% ungar. Kronen 97,20, böhm. Westb. 343,40, Gotthardbahn 181,90, Lüb.-Büch. Eis. 153,20, Mainzer 118,10, Mittelmeerbahn 94,10, Lombarden $92\frac{1}{4}$, Franzosen $330\frac{3}{8}$, Raab-Oedenbg. 56,70, Berliner Handelsg. 152,20, Darmstädter 151,10, Discont.-Comm. 204,40, Dresdner Bank 157,90, Mitteld. Creditactien 109,00, österr. Creditactien $325\frac{1}{4}$, österr.-ung. Bank 889,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 137,70, Dortmunder Union 61,00, Harpener Bergw. 136,30, Hibernia 135,00, Laurahütte 123,60, Westeregeln 157,40. Privatdiscont $1\frac{3}{8}$.

Wien, 4. März. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,60, öster. Silberrente 101,60, österr. Goldrente 125,30, österr. Kronenr. 101,00, ungar. Goldrente 124,20, ungar Kronen-Anleihe 99,35, österr. 1817 Loose —, türk. Loose 76,00, Anglo-Austr. 178,75, Länderbank 289,80, österr. Credit. 396,75, Unionbank 321,75, ungar. Creditb. 470,00, Wiener Bankverein 157,50, böhm. Westb. 417,00, böhm. Nordbahn 299,00, Buschtierader 531,00, Elbethalbahn 278,25, Ferd. Nordb. 3435, österr. Staatsb. 396,65, Lemb. Czer. 309,00, Lombarden 110,10, Nordwestb. 271,50, Pardubitzer 209,50, Alp.-Montan. 85,30, Tabakact. 256,25, Amsterd. 102,45, deutsche Plätze $60,52\frac{1}{2}$, Lond. Wechsel 123,80, Pariser Wechsel $49,07\frac{1}{2}$, Napoleons $9,81\frac{1}{2}$, Marknoten $60,52\frac{1}{2}$, russ. Banknoten $1,32\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) 121,50, Silbercoup. —.

Amsterdam, 4. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. —, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $82\frac{1}{2}$, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente $101\frac{7}{8}$, 4% ung. Goldrente 101, 94er Russen, (6. Em.) $99\frac{1}{4}$, 4% Russen von 1894 $63\frac{5}{8}$, Conv. Türken —, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $101\frac{3}{4}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,05, Russ. Zollcoupons $191\frac{3}{8}$, Hamburger Wechsel 58,90, Wiener Wechsel 96,50.

Amsterdam, 4. März. Getreidemarkt. Weizen loco wenig verändert, per März 129, per Mai —. Roggen loco behauptet, do. auf Termine unverändert, per März 93, per Mai 97, per Oktober 102. — Rüböl loco 22, per Mai $20\frac{3}{4}$, per Herbst $20\frac{7}{8}$.

Antwerpen, 4. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{5}{8}$ bez. und Br., per März $15\frac{5}{8}$ Br., per April-Mai $15\frac{5}{8}$ Br., per Septbr.-Dezbr. $16\frac{1}{8}$ Br. Fest.

Antwerpen, 4. März. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig. **Gerste** fest.

Paris, 4. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per März 20,60, per April 20,45, per Mai-Juni 20,35, per Mai-August 20,40. — **Roggen** steigend, per März 11,80, per Mai-August 12,05. — **Mehl** fest, per März 43,65, per April 43,95, per Mai-Juni 44,20, per Mai-August 44,50. — **Rüböl** matt, per März 56,00, per April 54,75, per Mai-August 48,25, per September-Dezember 46,25. — **Spiritus** behpt., per März 30,50, per April 30,75, per Mai-August 31,50, per September-Dezember 32,00. — Wetter: Schön.

Paris, 4. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente $101,62\frac{1}{2}$, 3% Rente $103,47\frac{1}{2}$, 5% italien. Rente 87,85, 4% ungar. Goldrente 102,12, 4% Russen 1889 102,80, 3% Russen 1891 93,65, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äuß. Anleihe 77, convert. Türken $27,32\frac{1}{2}$, türk. Loose 142,20, 4% türk. Pri.-Obligat. 90 —, Franzosen 822,50, Lombarden 250,00, Banque ottomane 715, Banque de Paris 755, Debeers 539,00, Cred. foncier 910, Huanchaca-Act. 158,00, Meridional-Actien 623, Rio Tinto-Actien 331,20, Suezkanal-Actien 3240,00, Credit Lyonnais 843,00, Banque de France 3830, Tab. Ottom. 528,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,22, Cheques a. London $25,23\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 206,56, Wechsel Wien kurz 201,50, Wechsel Madrid kurz 457,75, Wechsel auf Italien $5\frac{1}{8}$, Robinson-Actien 231.00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 —, Portugiesen 25,62, Portug. Tabaks-Obligationen 466, 4% Russen 1894 67,25, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$.

London, 4. März. (Schlußbericht.) Getreidemarkt fest, Gerste $\frac{1}{8}$ sh., russischer Hafer $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ sh. höher. Uebrige Getreidearten und schwimmendes Getreide gegen Anfang unverändert.

London, 4. März. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Schneeschauer.

London, 4. März. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 23. Februar bis 1. März: Englische Weizen 4146, fremder 33 370, engl. Gerste 3488, fremde 1659, engl. Malzgerste 19 453, fremde 107, englischer Hafer 1878, fremder 75 Qrs., engl. Mehl 25 531, fremdes 26 457 Sack, 300 Faß.

London, 4. März. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $104\frac{7}{16}$, 4% preuß Consols —, 5% ital. Rente $87\frac{1}{8}$, Lombarden $9\frac{7}{8}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $103\frac{3}{4}$, convert. Türken $26\frac{7}{8}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101, 4% Spanier $76\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $103\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypter $104\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $99\frac{1}{2}$, 6% cons. Mex. $80\frac{1}{4}$, Neue Mexicaner von 1893 $73\frac{1}{2}$, Ottomanbank $18\frac{1}{2}$, Canada-Pacific $43\frac{3}{4}$, de Beers neue 21, Rio Tinto 13, 4% Rupees $56\frac{1}{8}$, 6% fund. argent. Anl. 73, 5% argent. Goldanl. $66\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. $97\frac{1}{2}$, griech. 89. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. $27\frac{1}{2}$, bras. 89er Anl. $77\frac{1}{4}$, 5% Western Min. $81\frac{3}{4}$; Platzdiscont $1\frac{1}{4}$, Silber $27\frac{11}{16}$, Anatolier $2\frac{3}{4}$ % Agio.

Newyork, 4. März. Wechsel auf London i. G. $4,87\frac{3}{4}$. Rother Weizen loco $0,60\frac{7}{8}$, per März 0,59, per Mai 0,60, per Juli $0,60\frac{1}{4}$. — Mehl loco 2,40. Mais per März $48\frac{3}{4}$. — Fracht $2\frac{1}{4}$. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. März. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 770 Gr. bes. 127, 770 Gr. 130, 133 M bez., bunter 767 Gr. 131 M bez., rother 724 Gr. 124, 770 und 775 Gr. 132 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 717 und 750 Gr. vom Boden 107, 714 Gr. vom Boden 107,50, 732 und 747 Gr. 108, 727 bis 756 Gr. 108,50 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 92, 95, 103 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 92, 100, fein 104, 105 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. russ. 62, 64,50, 68, 70, 71 M bez., Victoria- russ. kleine 106 M bez., weiße 94 M bez., graue 135 M bez., grüne russ. wack 75 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 105 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 87 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. gering 70 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine nuss. 135, 144,50 M bez., mittle russ. 130, 131 M bez., geringe russ. Aussiebsel 55 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb 121 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 52, 53, russ. mittel 54, 55, 55,50 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 28, 30, 41 M bez.

Stettin, 4. März. **Weizen** loco fest, neuer 120—135, per April-Mai 139,00, per Mai-Juni 140,00. — **Roggen** loco fest, 111—116 M, per April-Mai 118,00, per Mai-Juni 118,75. — Pomm. **Hafer** loco 100—110. — **Rüböl** loco unveränd., per April-Mai 43,00, per September-Oktober 43,00. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 M Consumsteuer 31,60. — **Petroleum** loco 10,50 M.

Berlin, 4. März. **Weizen** loco 121—141 M, gut gelb. inländ. 130 M ab Bh., per März — M, per Mai 140,25—139,50 M, per Juni 140,75—140,25 M, per Juli 141,50—141 M, per September 143,50—143,25 M. — **Roggen** loco 114—118 M, inländischer 116 M a. Bh., per Mai 120—119,50—120 M, per Juni 120,50—120,25—120,50 M, per Juli 121,25—121—121,25 M, per Sept. 123,25—122,50—123 M. — **Hafer** loco 106—138 M, ordinär inländ. 106—110 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 113—122 M, pommerscher und uckermärk. 113—122 M, mittel schles., sächs. und südd. 113—123 M, fein schles., preuß. und mecklenburg. 124—128 M a. Bh., per Mai 114,25—114,75 M, per Juni 115,25 bis 115,50 M, per Juli 116 M. — **Mais** loco 111 bis 132 M, per April — M, per Mai 110,75—111 M, per Septbr. 107,50 M. — **Gerste** loco 92—165 M. — **Kartoffelmehl** per März 16,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per März 9,15 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 126—162 M, Futterwaare 116—123 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,00—16,50 M, Nr. 0 15—13 M, Humbold Marke 00 19,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,00—15,50 M, per März 15,95 M, per Mai 16,20 M, per Juni 16,30 M, per Juli 16,40 M, per Septbr. 16,70—16,75 M, Humbold Marke 0.I 17,40 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 21,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,0 M, per März 42,0 M, per Mai 42,7 M, per Juni 42,8 M, per Septbr. 43,4 M, per Oktober 43,5 M. — **Spiritus** unversteuert (50 ohne Faß) loco 52,4 M, (70 ohne Faß) loco 32,9 M, (70 incl. Faß) per März 37,4—37,6—37,5 M, per April 38,0—38,2 M, per Mai 38,1—38,3 M, per Juni 38,4—38,6 M, per Juli 38,8—39,0—38,9 M, per August 39,2 bis 39,4—39,3 M, per Septbr. 39,4—39.7—39,6 M. — **Eier** per Schock 3,90—4,10 M.

Posen, 4. März. Spiritus loco **ohne Faß** (50er) 49,80, do. loco ohne Faß (70er) 30,30. Fester. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 5. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni $44\frac{1}{4}$ M, Marke „Spaten" loco Juni $44\frac{3}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juni 45 M, Marke „C. u. G. M." loco Juni $45\frac{1}{2}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" $32\frac{3}{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis März $50\frac{1}{4}$ M, April-Juni 50 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni $51\frac{1}{4}$—$53\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni $59\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 4. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox $34\frac{1}{2}$ Pfg., Armour shield $35\frac{1}{2}$ Pfg., Cudahy $35\frac{1}{2}$ Pfg., Fairbanks 29 Pfg. Speck. ruhig. Short clear middling loco $30\frac{3}{4}$, Januar-Febr.-Abladung $30\frac{3}{4}$.

Kaffee.

Hamburg, 4. März. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 77, per Mai $75\frac{1}{2}$, per Septbr. 75, per Dezbr. $72\frac{3}{4}$. Unregelmäßig.

Amsterdam, 4. März. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 4. März. **Kaffee.** Good average Santos per März 93,25, per Mai 93,75, per Septbr. 94,00 M. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 4. März. Kornzucker excl., von 92% —, neue 9,85—10,05. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,20—9,35, neue 9,30—9,45. Nachproducte excl., 75% Rendement 6,45—7,00. Stetig. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß $21,12\frac{1}{2}$ bis 21,75. Gem. Melis I., mit Faß 20,75. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,30 bez., $9,32\frac{1}{2}$ Br., per April $9,32\frac{1}{2}$ bez., 9,35 Br., per Mai 9,40 Gd., 9,45 Br., per Juli 9,60 Gd., 9,65 Br. Stetig.

Hamburg, 4. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März $9,37\frac{1}{2}$, per Mai 9,45, per August 9,75, per Oktober $9,77\frac{1}{2}$. Fest.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 459 984 Tonnen in 1895 gegen 1 857 242 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 24. Februar 65 125 Tonnen in 1895 gegen 76 678 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 26. Februar 116 000 Tonnen in 1895 gegen 84 684 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 27. Februar (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 669 000 Sack in 1895 gegen 334 000 Sack in 1894.

Käse.

Berlin, 3. März. (Originalbericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Der Absatz hierin ist noch immer schwach. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 45—70 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von $1\frac{3}{4}$ ℔ 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14, 18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 3,60—3,70 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Futterstoffe.

Hamburg, 2. März. (Originalbericht der „Danziger Ztg.") Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,20—3,70 M. Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,50—4,00 M, Palmkuchen, ab Harburg, 80—84 M, Cocuskuchen 80—112 M, Baumwollensaatkuchen und -Mehl 96—100 M, Rapskuchen 85—90 M, Erdnußkuchen und -Mehl 90—115 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 115—119 M, (Donau- und türkischer 114—116 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Hopfen.

Nürnberg, 4. März. Tendenz fest. Es wurden bezahlt: Markthopfen 20—75 M, Gebirgshopfen 75—88 M, Hallertauer 50—89 M, do. Siegel 85—90 M, Württemberger 45—88 M, Badische 50—90 M, Posener 80—84 M.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 4. März. Baumwolle. Fester. Upland middl. loco $28\frac{1}{2}$ Pfg. Wolle. Umsatz 31 Ballen.

Leipzig, 4. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März	2,95	M,	per September	3,00	M,
- April	2,95	-	- Oktober	$3,02\frac{1}{2}$	-
- Mai	2,95	-	- November	3,05	-
- Juni	3,00	-	- Dezember	3,05	-
- Juli	3,00	-	- Januar	$3,07\frac{1}{2}$	-
- August	3,00	-	- Februar	—	-

Umsatz 10 000 Kilogramm.

Liverpool, 4. März. Baumwolle. Umsatz 1 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April $2\frac{61}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $2\frac{31}{32}$ do., Mai-Juni 3 Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{1}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $3\frac{1}{32}$ do., August-September $3\frac{3}{64}$ do., September-Oktober $3\frac{5}{64}$ do., Oktober-November $3\frac{3}{32}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 4. März. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5157 Tons gegen 7561 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 4. März. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh.

Verloosungen.

Russische innere 4proc Staats-Anleihe von 1887.

Verloosung am 1. Februar, zahlbar am 13. April.

a 10 000 Rubel. 172 079 173 272 355 420.

a 5000 Rubel. 169 591 170 266 408 494 171 724 761.

a 1000 Rubel. 120 147—156 124 487—496 126 967—976 128 257—266 133 197—206 134 217—226 135 177—186 137 917—926 138 857—866 140 697—706 145 337—346 156 197—206 158 107.

a 500 Rubel. 103 811—820 107 461—470 108 781—790 851—860 112 321—328.

a 100 Rubel. 4301—325 6226—250 25 301—325 37 126—150 41 876—900 53 151—175 56 151—175 80 926—950 85 401—425 86 776—787.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 5. März. In der Woche vom 21. bis incl. 28. Februar sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verunglückt** gemeldet worden: 8 Dampfer und 25 Segelschiffe (davon gestrandet 4 Dampfer und 5 Segelschiffe, durch Feuer zerstört 1 Dampfer, verschollen 3 Dampfer und 10 Segelschiffe, verlassen 2 Segelschiffe). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit 87 Dampfer und 46 Segelschiffe.

Wustrow a. Fischl., 28. Februar. Seit gestern Morgen sind von hier aus zwei Dampfer, im Eise festsitzend, sichtbar ungefähr in NWzNNW 3 und $3\frac{1}{2}$ Seemeilen Abstand. Wahrscheinlich sind dies die beiden vor wenigen Tagen angemeldeten Dampfer „Mathilde Jost" und „Comet".

Bremerhaven, 1. März. Nach einer Mittheilung der Lootsen liegt W. $\frac{1}{2}$ S. etwa 13,5 Seemeilen von Borkum-Riff-Feuerschiff das Wrack eines gesunkenen Schiffes, dessen Mast mit einer Raa über Wasser ragt.

Gibraltar, 2. März. Der englische Dampfer „Chrysolite" aus Hull erlitt am 23. Februar auf 43° N 10° W einen Bruch der Maschine und mußte am 26. Februar in sinkendem Zustande von der Mannschaft verlassen werden. Ein Mann der Besatzung wurde getödtet, alle übrigen gerettet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 5. März.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—799 Gr.	105—140 M Br	128-134 M bez.
hochbunt	740—799 Gr.	104—139 M Br.	
hellbunt	740—799 Gr.	104—137 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	100—136 M Br.	
roth	745—799 Gr.	96—136 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	85—132 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 98 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 133 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr $135\frac{1}{2}$ M Br., 135 M Gd., transit 101 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 137 M bez., transit 102 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 139 M Br., $138\frac{1}{2}$ M Gd., transit 104 M Br., $103\frac{1}{2}$ M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr $141\frac{1}{2}$ M Br., 141 M Gd., transit 108 M Br., $107\frac{1}{2}$ M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 112 M

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 112 M, unterp. 78 M, transit 77 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. $113\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. $79\frac{1}{2}$—80 M bez., per Mai-Juni inländ. 115 M Br., $114\frac{1}{2}$ M Gd., unterpolnischer 81 M bez., per Juni-Juli inländ. 117 M Br., $116\frac{1}{2}$ M Gd., unterpoln. 83 M Br., $82\frac{1}{2}$ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 119 M Br., $118\frac{1}{2}$ M Gd., unterpolnisch 86 M Br., $85\frac{1}{2}$ M Gd.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 100—106 M

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 149—186 M bez., roth 60—106 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 2,75 bis 3,06 M bez.

Rohzucker höher, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $9,02\frac{1}{2}$—$9,07\frac{1}{2}$ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,75—6,95 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Königsberg, 5. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 50,25 M, März loco, nicht contingentirt 30,60 M, März nich contingentirt 30,50 M, Frühjahr nicht contingentirt 31,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 33,00 M, Juli nicht contingentirt 33,50 M, August nicht contingentirt 34,00 M.

Vermischte Handelsnachrichten.

Königsberg, 4. März. Die Betriebseinnahmen der **ostpreußischen Südbahn** pro Februar 1895 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 45 168 Mk., im Güterverkehr 201 912 Mk., an Extraordinarien 14 000 Mk., zusammen 261 080 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 106 351 Mk.); im ganzen vom 1. Januar bis 28. Februar 612 924 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 148 018 Mk.).

Gerichtliche Concurse.

Fabrikant Richard Kolibabe in Annaberg. — Urania-Uhren- und Säulen-Commanditgesellschaft Breslauer und Dr. v. Orth in Berlin. — Kaufmann Arthur Schiftan in Berlin. — Handschuhfabrikant Hans Deichert in Erlangen. — Kaufmann Gustav Crüger in Greiffenberg i. Schl. — Händler Ernst Godemann in Greifswald. — Kaufmann Martin Reich in Guben. — Actiengesellschaft in Firma „Vereins- u. Gesellschaftshaus in Hamburg, A.-G., vormals Tütge'sches Etablissement" in Hamburg. — Kaufmann Joh. Heinrich Rohde in Heide. — „Brachbacher Consumverein, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" zu Brachbach. — Kaufmann M. Isaac in Kreuznach. — Offene Handelsgesellschaft E. H. Gatena u. Co. in Norden. — Kaufmann Jacob Gebhard in St. Johann (Rheinhessen).

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.